

# die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

A portrait of a man with a full, dark beard and mustache, looking slightly to the right. He is wearing a dark, heavy coat. The background is a plain, light-colored wall.

## DER HOFER UND WIR AUF SPURENSUCHE IM BEZIRK

**ICH BIN FÜRS EINMISCHEN**

BRIGITTE FOPPA GIBT DEN TON AN

**DER FALL A.P.**

EIN KURIOSER MÄUSEFALLEN-STREIT IN ST. PAULS



**NEUMARKT – Viel Ruhe, toller Blick!**  
Vierzimmerwohnung bestehend aus Eingang, Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, Tages-WC, zwei Balkone, Dachboden und Autoabstellplatz in der Garage – sonnige Lage!

**LAAG – Haus sucht Familie!**  
Reihenhaus bestehend aus Eingang, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Tages-WC, Dachboden, Garten, Hobbyraum und Doppelgarage – ruhige Wohnlage!



**TRAMIN – Altes Gebäude in neuem Glanz:**  
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen, neu saniert, mit Balkon, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage! Ruhige und sonnige Lage – Gebäude steht unter Denkmalschutz!

Wohnträume  
werden wahr!

**W&Vettori**  
IMMOBILIEN

**Auer - Pottaschenhof:** Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnung mit Balkon und Autoabstellplatz in der Tiefgarage - denkmalgeschützt!

**Bozen:** Fünfstüberwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, vier Zimmer, Bad, Dachboden und Keller – ruhige und sonnige Wohnlage!

**Buchholz:** Haus mit Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, großer Garten, Benutzungsrecht des Gemeinschaftsschwimmbades und Autoabstellplatz.

**Neumarkt:** Dreizimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Balkon, Dachboden, Keller und Garage – zentrumsnah!

**Salurn:** Neue Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon oder Terrasse, Keller und Autoabstellplatz – Klimahaus „B“ – ruhige und sonnige Lage.

**Neumarkt/Lauben:** Zweizimmerwohnung, neu saniert, mit Eingang, Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und Keller, eingerichtet und bereits vermietet – INVESTITION!

Lauben 7  
39044 Neumarkt  
Tel.: 0471 81 29 29  
Fax: 0471 82 08 66



[www.w-f.it](http://www.w-f.it)



lemon.st  
media productions

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>AKTUELLES</b>	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland .....	4
	Gestern & Heute .....	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen .....	6
<b>BLICKPUNKT</b>	Der Hofer und wir .....	14
	Mythos Hofer .....	16
<b>DIE LUPE</b>	Der Fall A.P. ....	18
<b>MEINUNGEN, MENSCHEN &amp; MOTIVE</b>	Foppa..... .....	20
	Meine Meinung (Leserbriefe und mehr...) .....	22
	Meine Meinung .....	23
<b>WEIN &amp; GENIESSEN</b>	Wer gewinnt den Apfelsorten-Poker? .....	24
	Tag der offenen Tür an der Fachhochschule Laimburg .....	25
	Südtiroler WeinstraßenWochen .....	26
<b>SPORT</b>	Wind-Spiele in Kaltern .....	27
	Bye Bye Wildgoose Arena .....	28
<b>SPEKTRUM WIRTSCHAFT</b>	Wirtschaftsexperte .....	29
	Wintersaison 2009 - die Ruhe vor dem Sturm? .....	30
<b>KULTURFENSTER</b>	Frauenkulturtag in Tramin .....	32
<b>FORUM</b>	Clown Tino's Ecke .....	34
	Vom Tag der Zunft zum Faschingsbrauch: der Tinzltag .....	36
	Immobilienexperte .....	37
	Kreuzworträtsel .....	38
<b>SPEZIAL THEMA</b>	Spezialthema: Heiraten .....	39



## LIEBE LESERINNEN,

Unsere Jänner-Titelstory über ein Hallenbad für unseren Bezirk hat aufhorchen lassen. Oder war es vielleicht reiner Zufall? Fakt ist jedenfalls, dass sich die SVP-Bezirksleitung, also immerhin das wichtigste Gremium der Mehrheitspartei auf lokalpolitischer Ebene im Bezirk, mit dem Thema befasst hat. Nach Erscheinen unserer Titelstory. Wir gehen also davon aus, dass sich entweder die Mehrheitspartei des Themas annahm, weil sie es aus der „Weinstraße“ aufgriff oder aber es stand schon vorher auf der Tagesordnung und das heißt für uns, dass wir einen guten Riecher hatten. So oder so freut es uns, dass wir mit dieser Geschichte für Diskussionen sorgen.

In unserem letzten Spezial-Thema Energie haben wir über die Strom-Gewinnung der Schnapsbrennerei Roner berichtet. Der Titel „Aus Schnaps wird Strom“ sorgte zwar für einen Hingucker, entsprach aber nicht ganz der Wahrheit, denn die Firma Roner gewinnt einen Teil des eigenen Energiebedarfs nicht direkt aus dem Schnaps. Vielmehr werden die Reste aus der Schnapsproduktion verbrannt und mit dem daraus entstehenden Dampf werden die Heizkessel der Brennerei angetrieben. Dadurch gelingt es der Firma eine Menge Energie zu sparen. Das wollten wir nur klarstellen. Nicht dass jemand denkt, dass man viel Schnaps trinken muss, damit einem ein Lichtlein aufgeht – sprich Strom produziert wird! Auf meinen letzten Aufruf hin haben sich übrigens etliche LeserInnen zu Wort gemeldet und uns Ideen für Artikel geliefert. Trauen Sie sich auch weiterhin, lassen Sie uns alles wissen.

Christian Steinhauser

[christian@dieweinstrasse.bz](mailto:christian@dieweinstrasse.bz)

## Impressum

**Redaktionsschluss:** Ausgabe 3/09 - 12. März 2009

**Auflage:** 13.000

**Adressaten:** Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland

**Herausgeber:** Ahead GmbH  
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,  
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261  
E-Mail: [info@dieweinstrasse.bz](mailto:info@dieweinstrasse.bz)

**Geschäftsführer:** Christian Steinhauser

**Verant. Direktor und Chefredakteur:** Christian Bassani

**Redakteure:** Alfred Donà (AD), Angelika Maria Gschnell (AG), Anita Reiterer (AR), Birgit Franzelin (BF), Christian Bassani (CB), Christian Mader (Tino), Christian Steinhauser (CS), David Mottes, Dieter Steinhauser (DS), Karin Simeoni (KS), Karoline Terleth (KT), Manfred Klotz (MK), Maria Pichler (MP), Matthias Bertignoll (MB), Michael Pernter, Renate Mayr (RM), Sieglinde Mahlknecht (SM), Tobias Kaufmann (TK).

**Grafik und Layout:** Ahead GmbH

**Coverfoto:** Museum Neumarkt - Matthias Bertignoll

**Werbung:** Ahead GmbH  
Tel. 0471 051 260  
Fax 0471 051 261  
E-Mail:  
[werbung@dieweinstrasse.bz](mailto:werbung@dieweinstrasse.bz)  
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink: <http://www.dieweinstrasse.bz/werbung.html>

**Druck:** Longo AG, Bozen

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

**Aboneinzahlungen:** Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr  
Sparkasse - IBAN: IT 46 A 06045 58370 00000000300  
Raiffeisenkasse - IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## Ausstellung - Georg Frauenschuh

Das Kunstforum Unterland zeigt vom 7. bis 21. März Arbeiten des Künstlers Georg Frauenschuh. 1979 in Salzburg geboren, lebt und arbeitet er mittlerweile in Wien, wo er von 1999 bis 2004 die Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Gunter Damisch besuchte. Die Arbeiten von Georg Frauenschuh basieren auf bereits existierenden Bildern, die einem eindeutigen Zweck zugeordnet sind: z.B. Werbungen, Clipart mit moralisierender Botschaft, Darstellungsmethoden aus dem Bereich der Esoterik, Bildern, die ganz bestimmte visuelle Vorurteile transportieren... Diesen Bildern wird durch die künstlerische Weiterverarbeitung der Zweck genommen, wodurch die Darstellungsmethoden als solche durchschaubar werden. Doch auch die Offenlegung fremder Darstellungsmethoden ist dem Ziel des Bildgewinnes und der Bildfindung untergeordnet. Somit ist der Künstler in Prozesse eingebunden, in denen er eine allgemeine, banale Realität zu einer



Tatsache seiner eigenen, inneren Welt macht und danach zu einer des Innenraumes einer Galerie. Im speziellen Fall der Ausstellungsräume in Neumarkt wird Georg Frauenschuh

großformatige Malereien auf Papier und Stoff zeigen, die während und nach einem mehrmonatigen Chinaaufenthalt entstanden sind. Ergänzt wird die Schau von einem Video, das Aufnahmen aus dem Fertigteilhaus-Zentrum „Blaue Lagune“ in Vösendorf/Wien zeigt. Arrangiert sind die Bilder mit der Musik von György Ligeti, welcher diese für Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“ komponiert hat. Wie bei den Bildern interessiert ihn auch hier das Spannungsverhältnis zwischen Massenware und künstlerischer Avantgarde. Dabei geht es weniger um die Etablierung einer neuen ästhetischen Moralvorstellung, sondern eher um ein Verfremden von Dingen, die man nicht mehr überprüft, weil man an sie gewöhnt ist.

Öffnungszeiten der Ausstellung: 07.03.2009 bis 21.03.2009 von Dienstag bis Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr. Vernissage am 07.03.2009 um 20.00 Uhr. Weitere Infos: [www.bzgcc.bz.it](http://www.bzgcc.bz.it)

## Wohnheim Menschen mit Behinderung Kurtatsch Sozialzentrum Durchführung von Sanierungs- und Umbauarbeiten

Das Wohnheim Menschen mit Behinderung Kurtatsch wurde bereits in den Jahren 1980 bis 1982 gebaut und ist seit 25 Jahren in Betrieb. Nachdem die Genossenschaft Lebenshilfe, als Eigentümerin des Gebäudes, aus finanziellen Gründen in den letzten Jahren keine größeren Investitionen getätigt hat und auch die Bezirksgemeinschaft als Mieterin der Räumlichkeiten nur die notwendigen ordentlichen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt hat, werden zur Zeit die dringend notwendigen großflächigen Umbau- und Renovierungsarbeiten ausgeführt. Diese betreffen nicht nur den sicherheitstechnischen und bautechnischen Bereich, sondern vor allem auch Maßnahmen zur Energieeinsparung bzw. Energieerzeugung (Photovoltaik). Die Arbeiten am 1. Bauabschnitt konnten bereits im



Herbst abgeschlossen werden. Das 2. Bauabschnitt (Baumeister-, Schlosser-, Maler- und Zimmermannsarbeiten, Elektro- und Beleuchtungsinstallationen, Warme und Kalte Böden, usw.) wurde vor kurzem in Angriff genommen; und die verschiedenen Ge-

werke sind bereits vergeben. Die Gesamtkosten für das 2. Bauabschnitt belaufen sich auf ca. 1.000.000,00 Euro. Mit dem Abschluss der gesamten Sanierungsarbeiten kann voraussichtlich bis zum Spätherbst 2009 gerechnet werden.

### SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft  
Überetsch Unterland in Neumarkt,  
Laubengasse 26 (1. Stock)

**Volksanwaltschaft:** am Montag,  
**23.03.2009 von 09.30 bis 11.30 Uhr**  
(Information und Vormerkung:  
Tel. 0471-301155)

**Aut.Prov.Bozen – Amt für Energieeinsparung:** jeweils am **ersten Montag im Monat von 09.00 bis 12.00 Uhr**

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland  
sucht zur sofortigen Einstellung

- dipl. Sozialassistent/in
- dipl. Erzieher/in – Sozialpädagoge/in
- dipl. Alten- und Familienhelfer/in – Sozialbetreuer/in

Die entsprechenden Gesuche können im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. (0471) 82 64 17 oder [margit.solderer@bzgugue.org](mailto:margit.solderer@bzgugue.org) angefordert und eingereicht werden.



## Margreid

Viel hat sich nicht verändert, am Margreider Dorfplatz. Lediglich der alte, große Dorfplatzbrunnen wurde vor einigen Jahrzehnten abgetragen und im Jahre 1986 durch einen neuen kleineren ersetzt. Heute ziert auch eine Linde die Mitte des Platzes und natürlich wurde auch der Bodenbelag der heutigen Zeit angepasst. Die umliegenden Häuser wurden äußerlich nur bedingt umgebaut bzw. die Außenfassaden wurden gestrichen. Das alte Dorfgasthaus „Zum Hirschen“ wurde erneuert und mit einer breiten Terrasse versehen. Das Foto wurde zur Verfügung gestellt von Stephan Maier.

### Residence „Lisa“ Montan

Vierzimmerwohnung mit großem Privatgarten, Hofraum, zwei Autoabstellplätzen, Garage und zwei Keller in sehr ruhiger Lage mit herrlicher Aussicht zu verkaufen.



### ...des weitem verkaufen wir:

- Auer:** Teilmöblierte Einzimmerwohnung mit großer Terrasse und Garage.
- Branzoll:** Große Vierzimmerwohnung mit drei Terrassen.
- Kallern:** Einfamilienhaus in exklusiver Lage mit großem Privatgrundstück.
- Kallern:** Vierzimmerwohnung mit Balkon, Autoabstellplatz und Garage.
- Kurtatsch:** Bauplatz für Einfamilienhaus in ruhiger Wohnzone mit toller Aussicht.
- Kurtatsch:** Neu errichtete Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen.
- Margreid:** Dreizimmerwohnung mit großer Terrasse um € 170.000,-.
- Montan:** Kleines Eckreihenhaus mit Privatgarten um € 280.000,-.
- Tramin:** Im Bau befindliche Dreizimmerwohnungen mit Terrasse oder Balkon.
- Eppan:** Dreizimmerwohnung mit Balkon, Keller und Garage.

**wohntart**  
immobilien  
immobiliare

## EPPAN

alfred@dieweinstrasse.bz

### Aus für umstrittene Schottergrube?

Das Projekt der Schottergrube am Pillhof, bei Frangart, steht vor dem Aus. Nach dem Protest vonseiten der Bevölkerung scheinen die Befürworter der Schottergrube rar geworden zu sein. Die Eppaner SVP spricht mittlerweile davon, dass es nicht mehr notwendig sei eine Schottergrube am Pillhof auszuweisen. Obwohl es für den Abbau von vorerst 95.000 Kubikmetern Schotter in Frangart eine Konzession gab, wurde der Schotterabbau vom Verwaltungsgericht inzwischen ausgesetzt. Ein bei der Ausschreibung

unterlegener Betrieb hatte dagegen Rekurs eingereicht. Das Stopp für den sofortigen Abbau von Schotter gilt vorerst einmal bis Anfang März. Wie es danach weiter geht, ist noch völlig unklar. Es deutet aber vieles darauf hin, dass auch zu einem späteren Zeitpunkt am Pillhof nicht Schotter abgebaut wird. Aus der Landesregierung heißt es jedenfalls, dass der geplante Schotterabbau vermutlich nicht die Umweltprüfung bestehen wird, weil eine Unvereinbarkeit mit dem Landschaftsplan der Gemeinde Eppan vorliege.



Wird am Pillhof also doch kein Schotter abgebaut?

Foto: CB

### Chorverein St.Pauls hat neuen Chorleiter

Der aus dem Ultental stammende und in Lana ansässige Peter Marsoner hat seit kurzem die künstlerische Leitung des aus 42 Sängerinnen und Sängern bestehenden Chorvereins St. Pauls übernommen. Peter Marsoner ist selbst ein ausgezeichnete Tenorsänger; er singt beim Kammerchor Leonhard Lechner mit, sowie bei dem aus den besten Südtiroler Sängern zusammengesetzten Chor „alla breve“ und kann so seine Er-

fahrungen und Fachkenntnisse gekonnt weitergeben. Es liegt ihm auch viel daran, den Gesang ohne Begleitung von Instrumenten (a capella) zu pflegen sowie öfters mit anderen Chören zusammen zu arbeiten. „Das Wichtigste ist mit Freude, Begeisterung und Leichtigkeit zu singen; dann stimmt die Intonation und der Chorklang und alle werden dieses freudige Musizieren spüren“, ist der Chorleiter überzeugt.



Der Ausschuss des Chores mit Peter Marsoner ganz rechts.

Foto: AD

### Auszeichnung für Mittelschule Mariengarten

Bei dem im Rahmen der Verkehrserziehung landesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „No credit“ hat die Mittelschule von Mariengarten für die Plakatgestaltungen der 3. Klassen den ersten Platz (1000 Euro Prämie), sowie für die Aktion „Straßenwichtel“ den zweiten Platz (800 Euro) erzielen können. Besonderer Erwähnung wert ist das Projekt „Straßenwichtel“, weil es fächer- und schulübergreifend konzipiert wurde und auch in anderen Schulen Südtirols in der Form ausprobiert werden könnte. Laut Projektleiterin Schwester Franziska stand das Projekt unter dem Motto: „Verantwortung, Vertrauen, Vorbild“. Die Aktion lief so ab: Nach intensiven Vorbereitungen in der 1. Klasse Grundschule sowie der 2. Klasse Mittelschule, der Abhaltung eines Elternabends und der Einbeziehung der Gemeindepolizei holten die Schülerinnen der 2. Klasse Mittelschule die „Knirpse“ aus der 1. Klasse Grundschu-

le am Morgen von zu Hause ab. Sie begleiteten sie dann, ausgestattet mit Leuchtweste bzw. Leuchtbänder in die Schule, wobei die Großen den Kleinen die Verkehrsschilder erklärten und sie auf die gefährlichen Stellen ihres Schulweges aufmerksam machten. In der Schule angekommen, gab es ein Frühstück, später ein Quiz sowie eine Nachbar-

sprechung der gemachten Erfahrungen. Allen beteiligten Kindern hat es Spaß gemacht, sie konnten Verantwortung übernehmen, Vorbild sein bzw. Vertrauen gewinnen. „Mit der Schülerin, die ich begleitete, habe ich heute noch Kontakt – die Aktion hat mir sehr gut gefallen“, erzählt der „Weinstraße“ ein Mädchen der Mittelschule.



Einige am Projekt beteiligte SchülerInnen mit Schwester Franziska

Foto: AD



**Baum- und Strauch-**  
**schnitttage**  
**für Hobbygärtner**



Der Gartenmarkt der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft organisiert einen Kurs zum richtigen Frühlingsstart in ihrem Garten. Beeren-, Kern- und Steinobst aber auch der richtige Schnitt und die Pflege von Sträucher und Rosen werden vom Fachmann in Theorie und Praxis aufgezeigt.

*am 07.03 - Beginn um 14 Uhr*

**Rasenseminar**

Der Rasenexperte der Fa. Oscorna erklärt Ihnen in einem 60-minütigen Vortrag alles Wissenswerte zum Rasen. Bitte melden Sie sich an, wir stellen entsprechend Sitzplätze zur Verfügung.

*am 18.03 - Beginn um 18.30 Uhr*  
*Tel. Voranmeldung unter 0471 502651*

**Wo:** Im Gartenmarkt in Bozen,  
Sigmundskroner Straße 4

## KALTERN

### Kalterersee-Weine im Scheinwerferlicht

Ein halbes Jahr nach der Lese präsentieren die Weinbetriebe von wein.kaltern ihre neuen Kalterersee-Jahrgänge und alle Interessierten sind eingeladen sich selbst ein Bild über den Jahrgang 2008 zu bilden. Die Verkostung, welche im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde, fand auf Antrieb großen Anklang und lockte rund 100 Besucher in das Weinhaus. Die 2. Ausgabe dieser Veranstaltung findet am Dienstag, den 17. März mit Beginn um 19 Uhr in den Räumlichkeiten des Weinhaus Punkt am Kalterer Marktplatz statt. Ziel des Abends ist

es den Kalterersee-Wein sprich Vernatsch ins Scheinwerferlicht zu stellen, schließlich stellt diese Sorte mit rund 350 Hektar den Hauptanteil der 750 Hektar Anbaufläche in Kaltern dar.

Gegen 19.30 Uhr werden zwei Kellermeister der Partnerbetriebe auf die Witterung und den Ernteverlauf des Vorjahres zurück blicken. Auch zwei unabhängige Weinkenner werden an der Verkostung teilnehmen und die Weine kommentieren.

Infos: Tourismusverein Kaltern, Tel. 0471/963169



Im Weinhaus Punkt am Marktplatz findet die 2. Ausgabe der Kalterersee Wein Verkostung statt. Foto: SM

### Meditativer Weinabend

Der Puntay-Keller der Ersten & Neuen Kellerei Kaltern ist immer wieder Treffpunkt von kulturellen Veranstaltungen.

Am Montag, 2. März steht ein meditativer Abend zur religiösen, gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Weines auf dem Programm.

Georg Reider vom Zentrum Tau wird zwischen meditativen Musikeinlagen passende Impulse zum Nachdenken und Inspirieren in den Raum stellen, Obmann Manfred Schullian liest neue Texte und zwischendurch gibt es Weine zum Verkosten, welche vom Kellermeister persönlich präsentiert werden.

Beginn: 20.00 Uhr.

Infos und Anmeldung: Tel. 0471/963122

### Baustart für neues Jugend- und Kulturzentrum

Im März soll's los gehen mit den Bauarbeiten am ex-Bahnhofsgebäude der Überetscherbahn. Mit der veranschlagten Summe von rund 3,2 Millionen Euro soll im Bahnhofsgebäude bis Ende 2010 das neue Jugend- und Kulturzentrum samt Filmtreff und einer 1100 m<sup>2</sup> großen Freifläche entstehen.



Ruhe vor dem Sturm am alten Bahnhof

Foto: SM

### Bau von Tiefgarage und Kinderhort gesichert

Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher hat, in Vertretung der Gemeinde Kaltern, mit Claudio Vettori, in Vertretung der InvestoBau GmbH, einen Raumordnungsvertrag abgeschlossen. Mit dieser Vereinbarung hat sich die InvestoBau GmbH verpflichtet, auf einem Grundstück in der Maria Theresienstraße, gegenüber der Mittelschule von Kaltern, eine Tiefgarage mit 84 Stellplätzen sowie einen Kinderhort zu errichten und der Gemeinde Kaltern nach Fertigstellung kostenlos abzutreten. Weiters soll ein Fußgängerdurchgang von der Maria Theresien Straße zum Pflöckerweg und über diesen direkt in das Zentrum von Kaltern Markt führen.

Im Gegenzug wird die Gemeinde Kaltern die Errichtung von 6.408 m<sup>3</sup> Wohnvolumen auf dem Baugrundstück ermöglichen.

Dank dieser Vereinbarung kann die Gemeinde Kaltern mehrere öffentliche Interessen verwirklichen; zum einen

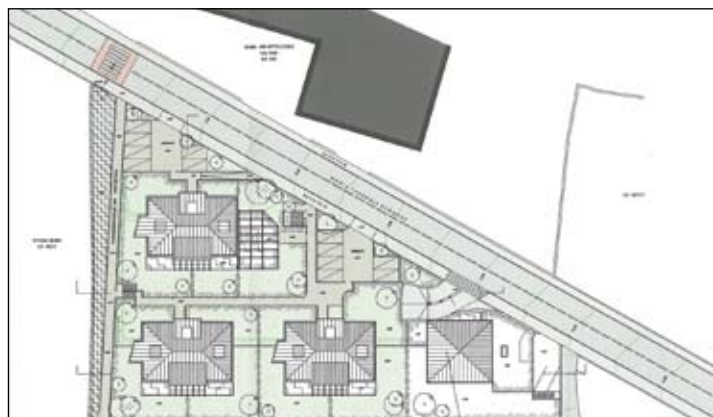
entsteht eine neue Parkgarage in Zentrumsnähe, was gerade angesichts der mittlerweile sehr beliebten Fußgängerzone von großem Vorteil ist, zum anderen kann der Kinderhort in Zukunft in einer gemeindeeigenen Struktur untergebracht werden, was erklärtes Ziel der Verwaltung war. Der direkte Fußgängerzugang ins Ortszentrum ist eine willkommene Möglichkeit, alternative und attraktive Fußwege zu den öffentlichen Straßen zu schaffen. Der Raumordnungsvertrag ist für derartige Aktionen konzipiert; mittels Einräumung von Baurechten kann die Verwaltung Zielsetzungen des öffentlichen Interesses zum Nulltarif verwirklichen, da die Einräumung von Baurechten zwar dem Vertragspartner einen wirtschaftlichen Vorteil einräumt, für die Verwaltung jedoch keine konkreten Ausgaben bedeutet.

Letztendlich haben also zwei zufriedene Vertragspartner einen für beide vorteilhaften Geschäftsabschluss getätigt.



Zufriedene Gesichter nach erfolgter Vertragsunterzeichnung.

Foto: W&F



Vorprojekt „Maria Theresia Zone“.

W&F

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Gemeinde ehrt Mitarbeiter

Auf eine jahrzehntelange Mit- und Zusammenarbeit können mehrere Gemeindebedienstete der Gemeinde Tramin zurückblicken. Nachdem nach fast 35 Jahren Margareth Oberhofer Ende Dezember in den Ruhestand trat, nahm die Gemeinde Tramin den Anlass wahr, um sie mit allen Mitarbeitern bei einem gemütlichen Abendessen im Bürgerhaus zu verabschieden.

Mit dabei waren neben Bürgermeister Werner Dissertori und seinen Gemeindeausschussmitgliedern die Altbürgermeister Oswald Oberhofer, Erwin Bologna und Meinrad Oberhofer.

Im Rahmen der Feier wurden auch Marlene Bellutti für 35 Dienstjahre und Gemeindesekretär Christian Tetter für 25 Jahre Dienstjahre geehrt.



v.r.n.l.: BM Dissertori mit Marlene Bellutti und Margareth Oberhofer.

Foto: Archiv Gemeinde

10. Landes-Frauenwattturnier



300 Frauen bestritten im vergangenen Jahr das Landes-Frauenwattturnier in Tramin. Foto: Männergesangsverein TraminGemeinde

Den Samstag, 14. März können sich Frauen, die dem beliebtesten Südtiroler Kartenspiel, dem Watten, verfallen sind, schon mal vormerken. Im Bürgersaal von Tramin findet das Landes-Frauenwattturnier statt. Als Organisator freut sich der örtliche Männergesangsverein die Teilnehmerinnen aus allen Landesteilen zu betreuen und zu bewirten. Maximale Teilnehmerzahl ist

300. Gespielt wird wie immer offen. Dem Siegerpaar winkt ein Wochenende in Rom für zwei Personen. Weitere 50 tolle Preise gibt es zu erspielen. Der Nennpreis beträgt 30 Euro/Person, ein Begrüßungsdrink sowie ein Abendessen inbegriffen. Einlass ins Bürgerhaus ist ab 13 Uhr, Spielbeginn um 15 Uhr. Nähere Informationen im Tourismusbüro Tramin, Tel. 0471/860131.

MARGREID

info@dieweinstrasse.bz

Sebastianifeier der Schützenkompanie "Franz von Fenner"

Am 18. Jänner 2009 feierte die Schützenkompanie "Franz von Fenner" Margreid ihren Patron, den Hl. Sebastian. Das Festprogramm begann mit einem Kirchgang, welcher vom Margreider Kirchenchor gestaltet wurde. Anschließend gab es im Schützenheim Zehentkeller

einen Umtrunk für die Dorfbewölkerung.

Um 10.30 Uhr fand im Gasthaus zum Hirschen die traditionelle Jahreshauptversammlung statt. Schützenhauptmann Walter Bonora eröffnete die Sitzung mit der Begrüßung der geistlichen und weltlichen Gäste und Ehrengäste. Anschließend folgte die Ehrung von Mitgliedern, welche sich für den Verein eingesetzt haben.

Darauf folgte der Tätigkeitsbericht vom Jahre 2008. Hervorzuheben sind 106 Teilnahmen an verschiedenen Veranstaltungen, wie das Gertraudschießen, die Teilnahme an verschiedenen Jubiläen, das Alpenregionsfest, verschiedene Kirchtage der Nachbargemeinden, Kundgebungen, das Törggelschießen. Auch 26 Mal war das Schützenheim der Dorfbewölkerung zur Verfügung ge-



Die Schützen von Margreid feiern ihren Patron.

Foto: Stephan Maier

stellt worden. Momentan zählt die Schützenkompanie von Margreid 89 Mitglieder, davon 26 aktive Mitglieder, 3 Ehrenmitglieder und 60 unterstützende Mitglieder. Dann folgten Grußwort der Bürgermeisterin Theresia De-

gasperi Gozzi und die Vorschau auf das Jahr 2009. Nachdem der offiziellen Teil abgeschlossen war, ließ man sich das Mittagessen bei gutem Wein und guter Laune schmecken und den Tag gemütlich ausklingen.



**ONE LIGHT HEALING TOUCH®**  
Internationale Mysterien- und spirituelle Heilerschule

**Spiritual Healing® - Basisseminar**  
am Sa 21. - So 22. März  
in Terlan (Siebeneich)

In diesem Seminar lernen wir uns zu erden (besser zu verwurzeln), belastende Energien vom Alltag abfließen zu lassen und uns mit neuer Lichtenergie aufzutanken.

Nähere Infos bei Helene Egger  
unter Tel. 335 / 10 50 299



## KURTATSCH

### AVS mit neuem Ausschuss

Rund 140 Berg- und Wanderfreunde konnte Andres Terzer, Leiter des AVS Kurtatsch/Margreid kürzlich bei der Vollversammlung des Vereines im Kulturhaus von Kurtatsch begrüßen. Gemeinsam wurde Rückschau gehalten auf die rege Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres, welches ganz im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums der Ortsstelle stand. Höhepunkt der Versammlung war die Wahl des neuen Ausschusses, der sich in

den nächsten drei Jahren wie folgt zusammensetzen wird: Andreas Terzer (Ortsstellenleiter), Peter Amort (Stellvertreter), Egon Mayr (Kassier), Oskar Andreus (Tourenleiter), Roland Dibiasi (Zeugwart), Dietmar Giovanett (Steigwart/Wegereferent), Edeltraud Terzer (Schriftführerin), Verena Amort (Beirat), Angelika Kaneppele (Beirat). Derzeit gehören 393 Mitglieder der AVS-Ortsstelle Kurtatsch/Margreid an.



Die Jugendführer der AVS Ortsstelle Kurtatsch/Margreid.

Foto: RM

### Kupferschmelzöfen im Museum Zeitreise Mensch

Das „Museum Zeitreise Mensch“ kann seit kurzem mit einer Neuigkeit aufwarten, nämlich mit den bronzezeitlichen Kupferschmelzöfen, die in Fennhals ausgegraben wurden.

Die Schmelzöfen zeigen in beeindruckender Weise die Verarbeitung von Erz zu Kupfer vor ungefähr 3.500 Jahren und sind aufgrund ihres erstaunlich guten Erhaltungszustandes nicht nur für Südtirol ein einzigartiger Fund. In den 70er Jahren wurden sie von Luis Hauser entdeckt, 1997 vom Landesdenkmalamt ausgegraben und unter der Leitung von Heinrich Hauser geborgen.

Auf Initiative von Siegmund und Wolfgang Schweiggel werden die Kupferschmelzöfen nun im „Museum Zeitreise Mensch“ aufgestellt, wo sie in der archäologischen Ab-



Dieser bronzezeitliche Kupferschmelzofen ist neuerdings im Museum Zeitreise Mensch zu sehen. Foto: Wolfgang Schweiggel

teilung inmitten zahlreicher bedeutender Fundstücke des Süden Südtirols einen angemessenen Platz gefunden haben.

Führungen nach Voranmeldung unter der Telefonnummer 0471/880267 ([www.museumzeitreisemensch.it](http://www.museumzeitreisemensch.it)).

## KURTINIG

### Lärmschutzwände werden gebaut

Bei einer Bürgerversammlung in Kurtinig zu Beginn des Jahres 2005 war erstmals von Lärmschutzwänden entlang der Eisenbahnlinie die Rede – nun werden sie gebaut. „Die ersten Vorbereitungsarbeiten laufen schon“, bestätigt Walter Giacomozzi. Als Grund für die letzten Verzögerungen nennt er Schwierigkeiten beim Bau der Lärmschutzwände in Leifers. Bei der ersten und der größten

in Betrieb genommenen Lärmschutzwand-Baustelle in Leifers gab es im letzten Jahr Probleme wegen des Grundwassers und der Bodenbeschaffenheit. Entlang der Brenner-Bahnlinie sollen acht Kilometer Lärmschutzwände in verschiedenen Phasen verwirklicht werden, davon 1,1 Kilometer in Kurtinig. Im Nachhinein konnte laut BM Giacomozzi eine Verlängerung der Lärmschutzwände um ein paar hundert Meter Richtung Süden erzielt werden. Dies gereicht einem Privathaus zum Vorteil. Bis im Herbst 2009 sollen die Lärmschutzwände landesweit fertiggestellt sein. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 12,4 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land ein Fünftel, während die Eisenbahngesellschaft RFI für die restlichen 80 Prozent aufkommt. In Kurtinig wird durch die Lärmschutzwände eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität erzielt, ins-



Bau der Lärmschutzwände nach dreijährigem Warten. Foto: RM



Sie übten sich im Eislaufen und hatten Spaß daran.

Foto: RM

besondere für die direkt an der Eisenbahnlinie angrenzenden Wohnhäuser. Der Lärmpegel wird dadurch um acht bis 12 Dezibel gesenkt.

### Luftschnapptage am Eislaufplatz in Neumarkt

Die Bewegung an der frischen Luft wird im Kindergarten von Kurtinig groß geschrieben. Da es im Jänner für die „Luftschnapp-Tage“ in Laag zu kalt war, ging es statt in den Wald zum Eislaufplatz nach Neu-

markt – zur Freude der vier- und fünfjährigen Kinder, die sich im Eislaufen üben konnten. Der Hockeyverein Neumarkt stellte den Platz und die Ausrüstung kostenlos zur Verfügung.

**LESBEN-TELEFON**  
0471 976342

INFO + BERATUNG > JEDEN DONNERSTAG 20-22 UHR

> [LESBIANLINE@CENTAURUS.ORG](mailto:LESBIANLINE@CENTAURUS.ORG)

# AUER

christian.b@dieweinstrasse.bz

## Faschingszeitung

Wie jedes Jahr hat auch heuer wieder der Verein „Wein und Kultur“ zur Faschingszeit die Faschingszeitung „Die Wach am Bach“ herausgebracht. Die Zeitung hat wie üblich Dorfgeschichten aufgegriffen und auf humorvolle Art Personen und Persönlichkeiten zu „Ruhm und Ehre“ verholfen. So kam auch Vizebürgermeister Claudio Mutinelli in den Genuss eines Schnappschusses auf der



Vize- Bürgermeister Claudio Mutinelli in Aktion Foto: „Die Wach am Bach“

Titelseite der Faschingszeitung. Verfasst wird die großformatige Hochglanz-Zeitung vom Jahrgang 1941, mittlerweile bereits seit 1966. Damit zählt die Faschingszeitung von Auer zu den ältesten Faschingszeitungen Südtirols. Die heurige 34. Ausgabe wurde gestatet von Helmuth Zelger und Bruno Saltuari. Wer noch ein Exemplar der „Wach am Bach“ erwerben möchte, kann die Auerer Faschingszeitung im örtlichen Tourismusbüro kaufen.

## Dorfleitbild

Der Gemeinderat von Auer hat vor kurzem das Leitbild genehmigt. Das Leitbild enthält Maßnahmen, die darauf abzielen Auer noch lebenswerter zu machen. So wird daran gedacht, die Nationalstraße nach Bauende der Umfahrung sanft zurückzubauen und dadurch fußgänger- und

fahrradfreundlich zu gestalten. Der Fahrradweg „Bahnhof-Sportplatz“ soll fertiggestellt werden.

Der Bauleitplan wird nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziologie) erstellt. Ein „unabhängiger“ Wirtschaftsring soll beratend der Gemeindeverwaltung zur Seite stehen. Auer soll touristisch als „Familienfreundliches Dorf“ vermarktet werden, entsprechend werden Akzente gesetzt. Im Sommer soll es Freilichtkinaufführungen und ganzjährig einen Bauernmarkt geben. Der Bahnhof soll deutlich aufgewertet sowie mit einem Citybus-Dienst ans Zentrum angebunden werden. Das Ziel der Gemeindeverwaltung ist es, dass Auer auch in Zukunft eine behagliche Wohngemeinde ist und nicht zur reinen Schlafstätte verkommt. Die Erstellung des Dorfleitbildes hat

rund 20.000 Euro gekostet. An der Erstellung des Leitbildes hatte die Bevölkerung mittels Fragebögen und „Dialogrunden“ maßgeblich mitgearbeitet.



Wird Auer noch lebenswerter?

Foto: CB

**Nähmaschinen und Bügelartikel**

## LARGER

**Hörmannweg 2/1  
39040 TRUDEN (BZ)  
Tel. 0471 869 091**

Vertragshandel und Kundendienst der Marke **HUSQVARNA**

**Husqvarna PFAFF**

Es werden Reparaturen mit Abholservice aller Marken durchgeführt

## HAIR LIDY

Styling & Solarium

**Öffnungszeiten:**  
**Di-Do-Fr-Sa:**  
 08:00-12:00  
 14:30-19:00  
**Mi:**  
 08:00-16:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg  
39040 Ora / Auer  
Tel. 0471 80 21 98

## MONTAN

### Montaner Bach wird gezähmt

Am Montaner Bach sind Verbauungen notwendig. Diese werden im Frühjahr 2009 beginnen, die Kosten umfassen rund 300.000 Euro und werden von der Provinz Bozen übernommen. Durch Wildbachverbauung kann das Risiko des Abrutschens großer Materialmengen verringert werden. Das Amt für Wildbachverbauung hat für die Gemeinde Montan ein Sicherheitskonzept



Der untere Teil des Baches wird ausgeputzt. Foto: KT

erarbeitet. Dieses sieht eine Erweiterung des Auffangbeckens vor, welches momentan eine maximale Rückstaukapazität von 400 Kubikmetern hat. Allerdings erwarten die Experten bei ungewöhnlich langen Niederschlagsperioden Materialmengen von bis zu 10.000 Kubikmetern, was die Notwendigkeit der Maßnahmen aufzeigt. Im vergangenen April ereignete sich eine Rutschung mit Sturzschutt an der Nordwestflanke des Cisloner Berges. Seitdem ist zudem Dringlichkeit bei den Sicherheitsvorkehrungen geboten. Es sollen mehrere Rückhaltesperren entlang des alten Schlossweges in den Bach eingebaut werden. Diese könnten dann bis zu 5.000 Kubikmeter Material auffangen. Das Schlosstal wird sich optisch verändern, doch eine Renaturierung durch Wiedereinsetzung bestehender Bäume und Sträucher ist geplant.

karoline@dieweinstrasse.bz



Beim Mataner Dorffrennen steht die Gaudi im Mittelpunkt. Foto: KT

## Dorffrennen

Am 28. Februar ist es wieder soweit: Am Schwarzhorn findet das alljährliche Montaner Dorffrennen statt. Der ASC Jochgrimm lädt alle Skifahrer, Snowboarder und Böckelfahrer ein, sich dort sportlich zu messen. Im Mittelpunkt steht aber nicht nur der Sport, sondern die Gaudi und das gemütliche Beisammensein.

## NEUMARKT

### Abgabe des Sperrmülls im Recyclinghof

Die Marktgemeinde Neumarkt gibt bekannt, dass folgende Wertstoffe im Recyclinghof kostenlos entgegen genommen werden: Papier, Karton, Plastikflaschen, Dosen aus Metall, Glas, Elektrokabel, Nylon, Eisen und seit kurzem Fernseher, Bildschirme, Kühlschränke, Elektrogeräte, Glühlampen und Neonleuchten. Sperrmüll kann jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr und jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr

abgegeben werden. Für Sperrmüll muss bis zu einer Menge von 20 kg 8 Euro bezahlt werden.

### „Loss di gean“- in Neumarkt

Der Verein „Music-Club Egna“ veranstaltet einen Musikwettbewerb für Bands und Solokünstler/innen. Daran können einzelne Personen oder Gruppen teilnehmen und auftreten. Für die Einschreibung besteht keine Altersbegrenzung. Die Einschreibung ist kostenlos. Die dargebotenen Stücke können „Cover“ oder Eigenkompositionen sein. Die Teilnehmer werden in einem „Casting“ am 7. März von einer Jury ausgewählt. Das große Finale steigt am 28. März im Haus Unterland, in Neumarkt. Das Finale gewinnt, wer die meisten Punkte von der Fach-Jury und den größten Applaus erhält. Dafür wird eigens ein Messgerät des Publikumsapplauses im Haus Unterland aufgestellt. Die Sieger des Musikwettbewerbes „Loss di gean“ erhal-



Der Recyclinghof nimmt alles an, teilweise kostenlos. Foto: MB

## SALURN

### Kirschblüte in Salurn

Unter dem Motto „Grün ist mehr als Dekoration“ stellten 13 Schüler der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg im Salurner Gemeinderatssaal ihre Straßengrünungsvorschläge vor. In Absprache mit Bürgermeister-Stellvertreter Walter Pardatscher haben sie sich bei der Ausarbeitung ihrer Vorschläge auf drei Dorfbereiche konzentriert: auf den Andreasplatz, auf den Grieser Platz und auf die Bahnhofstraße. Unter der Leitung ihrer Lehrerin Helga Salchegger haben sich die Schüler in Fachbereiche wie Vermessungs- und Vegetationskunde, Pflanzenkenntnis und Baustoffkunde vertieft. Bei der Vorstellung galt es dann, die entwickelten Konzepte „an den Mann“ zu bringen. Anhand von Plänen und Modellen schilderten sie ihre

Ideen auf anschauliche Weise. Sie beschrieben die auf den jeweiligen Standort abgestimmten Pflanzenarten, die bei minimalem Pflegeaufwand optimalen Nutzen bringen sollten. Jedes Bepflanzungskonzept wurde mit einem Kostenvoranschlag abgeschlossen, in dem die Belags- und Begrünungsarbeiten, aber auch die Ausstattung mit Sitzbänken berücksichtigt wurde. Dass die Schüler wirklich professionell gearbeitet haben und erfolgreich waren, ergab der Beschluss vom Gemeindeausschuss, das Konzept des Andreasplatzes „Kirschblüte in Salurn“ dem Gemeinderat vorzulegen.

### SprachenCafé

Wenn 30 Menschen gleichzeitig sprechen, kann es schon mal laut werden. So geschehen beim



„DSDS“-Version in Neumarkt: „Loss di gean“ Foto: „MCE“

ten u.a. die Möglichkeit für weitere Auftritte bei zukünftigen vom Music-Club organisierten Events. Weitere Infos: 3490965242

### Berufsgrundstufe auch in Neumarkt

Für Jugendliche, die es nach der Mittelschule in einen praktischen Beruf zieht, die aber noch nicht wissen, in welchen

gibt es die Grundstufe in den Landesberufsschulen (LBS). Die LBS für Handwerk und Industrie Bozen bietet diese auch in Neumarkt an.

„Mit der Außenstelle in Neumarkt ermöglichen wir den Schülern einen kürzeren Schulweg und einen gleitenden Übergang von der Mittelschule in das Orientierungsjahr“, so Josef Andreas Haspinger, Direktor der LBS für Handwerk und Industrie Bozen. Die Inhalte der einjährigen Ausbildung werden ständig aktualisiert.

So sind etwa in Neumarkt Fächer dazu gekommen, die ein Schnuppern in die Berufe der Schönheitspflege und Frisöre ermöglichen, der Bereich Informatik wurde neben den handwerklichen Fächern wie Holz, Metall und Elektro ausgebaut.

Weitere Infos gibt's im Internet unter [www.berufsschule.bz](http://www.berufsschule.bz).

ersten „SprachenCafé“ im Noldinhaus. Salurner aus verschiedenen europäischen Ländern trafen sich an den einzelnen Tischen, um ihre Sprachkenntnisse gegenseitig auf die Probe zu stellen. Die erfolgreiche Veranstaltung der Gemeindebibliothek, in Zusammenarbeit mit dem Noldinhaus-Team und der UPAD, wird am 5. und am 25. März, jeweils von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr, fortgesetzt.



Am Tisch der slawischen Sprachen.

**GARTENmarkt**  
Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft

**Bodentestaktion**



Der Gartenmarkt der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft bietet eine kostenlose Bodenanalyse ihrer Gartenerde an. Ein Experte der Firma Oscorna erklärt Ihnen dabei wie sie mögliche Boden- und Wachstumsstörungen dauerhaft beheben können.

Bitte stechen sie für die Bodenanalyse spatentief Erde aus verschiedenen Stellen ihres Gartens und mischen Sie diese zu einer 1 Liter Probe. Vorort wird dann die Probe analysiert und die richtige Behandlung ihrer Gartenerde aufgezeigt.

**Wo & Wann:** Im Gartenmarkt in Neumarkt, Bahnhofstraße 10  
am 18.03 von 09.00-12.00 Uhr

## ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

### „Vertrauen gibt Durchhaltevermögen“

Der Umgang mit Stress und Hektik war Thema eines Vortragabends Anfang Februar in Aldein. Martin Lercher, Journalist und Theologe, gab dabei Anhaltspunkte, wie das tägliche Leben mit mehr innerer Ruhe gestaltet werden kann.

Dem Thema des Abends „Meine Melodie mitten im Leben – Mit innerer Kraft den Alltag bewältigen“ getreu, stellte Lercher den Vergleich mit einer Gitarre her. Damit

das Leben gut gelinge, brauche es fünf Saiten: Körper, Seele, Beziehungen, sinnvolle Aufgaben und eine Lebenshaltung aus dem Glauben heraus.

Nur wenn diese gesund seien, könne die Melodie des Lebens in einem Akkord erklingen. Der Referent plädierte dafür, im Alltag bewusst Momente der Stille zu suchen.

Geduld mit sich selbst sowie das Eingestehen von Fehlern und Schwächen sei



Referent Martin Lercher gab interessante Tipps. Foto: ML

ebenso wichtig wie eine demütige Haltung, das Eingehen auf Mitmenschen und Humor.

„Das Vertrauen, dass hinter unserer Lebensmelodie ein Akkord, das heißt Gott steht, auch wenn Misstöne erklingen, gibt uns glaubenden Menschen Durchhaltevermögen“, so der Journalist und Theologe zum Abschluss des Vortrages.

maria@dieweinstrasse.bz

### Haushalt der Gemeinde Altrei für das Jahr 2009

Die fünf Klassen der Grundschule Altrei haben mit ihren Lehrpersonen, der Forststation Kaltenbrunn, der Gemeinde Altrei und mit der Unterstützung des Amtes für Naturparke einen Sagenweg am Wanderweg Nr. 14 vom Lärchenheim bis zur Ebner Rast geplant. In dem von der Öffentlichen Bibliothek Altrei im Jahre 2007 herausgegebenen „Altreier Sagenheft“ wurden mehrere Sagen, wie jene der „Morèl-Weibelen“, des „Carlin de Nantarù“ oder der „Wätscha-Hexe“, von einigen Kindern in Wort und Bild nacherzählt. Diese Geschichten sollen nun in Text-

und Bildersäulen entlang des Altreier Sagenweges wiedergegeben werden.

Bei einem Informationsabend wurde das Projekt unlängst den Eltern und der Dorfbewölkerung vorgestellt. Dabei wurden auch alle Interessierten aufgefordert, an der Gestaltung der verschiedenen Standorte mitzuwirken. Aus möglichst natürlichen und haltbaren Materialien sollen die einzelnen Sagen gemeinsam mit den Kindern auch plastisch dargestellt werden. Der Altreier Sagenweg soll bereits im kommenden Juni eingeweiht und eröffnet werden.

angelika@dieweinstrasse.bz



Die böse Wätscha-Hexe aus der gleichnamigen Altreier Sage - gezeichnet von Philipp Weber. Foto: AG

### Sagenhaft an magischen Stellen

Ein bisschen verwunschen in der Landschaft stehend, sagenhaft und mit magischen Komponenten durchsetzt wird sich in wenigen Monaten ein neuer Sagenweg auch in Truden präsentieren. Zu verdanken ist das Eintauchen in die Trudner Sagenwelt Lehrerinnen und Schülern der engagierten Grundschule von Truden, der Mitarbeit des Naturparkhauses Trudner Horn, vieler Eltern und Helfer und in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Gemeindeverwaltung Truden und verschiedener Banken. Das Projekt, welches seit Schulbeginn geplant, und mit viel Energie sowie Arbeitsauf-

wand in den nächsten Wochen in die Tat umgesetzt wird, will die Sicht der Schule aufs eigene Dorf, auf geschichtliche, geografische, religiöse sowie soziale Gesichtspunkte fokussieren. An unterschiedlichen Stationen rund ums Totenwaldele und Forchwaldegg, an ruhigen und besinnlichen, wenn nicht gar düsteren Orten sollen die Sagen aus Trudens grauer Vorzeit anhand von Texten und Bildern, welche auf Holzsäulen angebracht oder gar mit lebensgroßen Figuren plastisch dargestellt sind, den stillen Wanderer verzaubern und an magische Orte entführen.

info@dieweinstrasse.bz



Auch in Truden entsteht ein Sagenweg, im Bild: eine Zeichnung der geplanten Holztafeln. Foto: MP

# ENERGETIKA

Vom 13. bis 15. März 2009 dreht sich in Algund, Peter-Thalguter-Haus (Vereinshaus) alles um Natur, Gesundheit, Spiritualität, Kunst & Feng Shui.

Mit der ENERGETIKA kommt zum dritten Mal eine Publikumsmesse nach Algund, die gesundheits- und naturbewußten Verbrauchern Alternativen zu konventionellen Produkten und Dienstleistungen offeriert. Hier können sich die Besucher entspannen und beraten lassen, erhalten rezeptfreie Naturheilmittel, pflanzliche Präparate, Heilkräuter, Fachliteratur und Entspannungsmusik. Probemassagen lösen Verspannungen des Körpers.

## Eine Publikumsmesse mit weitreichendem Angebot

Mit über 70 Ausstellern, 75 Vorträgen, Workshops und pfliffigen Angeboten bietet man viel Information auf direkten Wegen.

„Glaspunkt“ Günther Baldo aus Magreid wird die Besucher mit interessanten Glaskunstwerken und vielen Geschenkideen inspirieren.

Die „Akademie Geovital“ erklärt das Wunder der Wünschelrute und verrät, warum Erdstrahlen, elektrischer Strom und Handys krank machen. Friedrich Hupfer aus Füssen im Allgäu findet den Ausgleich Ihres gesamten Organismus – auf der Zellebene, der Körperebene (Wirbelsäule, Muskel, Gelenke und Organe) sowie im Wohlfühlbereich.

## Der Mensch und das Wasser

Ein Mensch besteht zu ca. 63 Prozent aus Wasser. Der Flüssigkeitshaushalt muss ständig ausgeglichen werden, ohne Nachschub kann ein Mensch nur wenige Tage überleben. Wie ist mein Wasser zuhause?

Eine Beratung dazu mit unterschiedlicher Perspektive bieten Ihnen gleich mehrere Firmen an.

## Entspannung von Seele und Geist

In der Praxis für Entspannungsverfahren reicht das Angebot vom Autogenen Training über Konzentrations- bzw. Gedächtnistrainingskurse für Senioren bis zur Konzentrationsförderung und dem Förderkurs „stressfreier Übertritt“ für Grundschüler.

## Musik inspiriert

Die Harfe gehört neben den Trommeln und den Blasinstrumenten zu den ältesten Instrumenten der Menschheit. Live vor Ort erleben Sie die wahren Meister dieser Instrumente.

Conny Geiger zeigt Ihnen, wie Sie sich durch Räuchern reinigen und schützen können, Künstler stellen ihre durch Inspiration gefertigten „Bilder der Heilung“ vor und die „Lebenswerkstatt Bauer“ informiert Sie über die mediale Arbeit mit Verstorbenen, der Schlafplatzentstörung und viel Information zu diesem Themenbereich.


Der Südtiroler Siegfried Kofler ist die erste Adresse, wenn es um das Thema der Astrologie und Rückführung geht.

## Öffnungszeiten

Die ENERGETIKA ist geöffnet am Freitag, 13. März von 15.00 – 20.00 Uhr, Samstag, 14. März von 11.00 – 20.00 Uhr und Sonntag, 15. März 10.00 – 18.00 Uhr.

Infos unter:  
www.energetika.de oder Tel. 0049(0)821-9067330

# Energetika

Hier erleben Sie Kraft und Energie 

Messe für Natur Gesundheit Spiritualität  
Kunst & Feng Shui

Messe  
Vorträge  
Workshops



Viel zu sehen  
Viel zu hören

# ALGUND

## 13. - 15. März 09

Algund, Peter-Thalguter-Haus  
I-Algund, Hans-Gamper-Platz 3



Mit der ENERGETIKA kommt eine Publikumsmesse nach Algund, die gesundheits- und naturbewußten Verbrauchern Alternativen zu konventionellen Produkten und Dienstleistungen offeriert.

Mit Top-Ausstellern  
und vielen Vorträgen



incl. aller Vorträge

Freitag	15. - 20.00 Uhr	Eintritt pro Person	€ 5,00
Samstag	11. - 20.00 Uhr	Partnerkarte 2 Personen	€ 8,00
Sonntag	10. - 18.00 Uhr	3-Tageskarte	€ 9,00
		3-Tages-Partnerkarte	€ 15,00

Julia Riedel-Veranstalterin 0049-821-9067330 | www.energetika.de

# DER HOFER UND WIR

*Kaum eine historische Persönlichkeit wird uns in den kommenden Monaten so begleiten oder verfolgen wie Andreas Hofer. 2009 ist immerhin das offizielle Andreas Hofer-Gedenkjahr. Unter dem Motto Geschichte trifft Zukunft sollen wir Andreas Hofer und sein Leben besser kennen lernen. Was nicht alle wissen: Hofer pendelte in seinem Leben nicht nur zwischen St. Leonhard und Innsbruck umher, sondern hat auch in unserem Bezirk Spuren hinterlassen.*

Pünktlich zum Gedenkjahr hat der Hobbyhistoriker Herbert Rossi vom Deutschen Kulturverein Laag eine wichtige Entdeckung preisgegeben: die Schanze an der Salurner Klause. Es handelt sich dabei um eine Mauer aus Kalkmörtel, die genau an der heutigen Landesgrenze vom Geierberg bis zur Staatsstraße hinabzieht. „An dieser Mauer haben die Schützenkompanien von Kaltern, Kurtatsch, Salurn und Tramin im Zuge der Tiroler Freiheitskämpfe die Franzosen drei Mal zu-

rückgedrängt. Es ist der nördlichste Punkt, den die Franzosen je erreicht haben“, weiß Herbert Rossi. Zur damaligen Zeit muss dieses Gebiet an der Salurner Klause eine strategische Engstelle gebildet haben. Anhand historischer Karten lässt sich nachvollziehen, dass die Etsch nahe am Berg verlief und man mit einer derartigen Mauer den Durchgang versperren konnte.

### Erinnerung in Bronze

Bürgermeister Giorgio Giacomozzi und Gemeindereferentin Marlene Tabarelli zeigten sich sofort begeistert von dieser Entdeckung. Der Bezirk Unterland der Schützen wurde einbezogen, um die Schanze noch im Gedenkjahr 2009 zugänglich zu machen. „Anlässlich der Gedenkfeiern soll an der Mauer ein Stein mit Bronzetafel aufgestellt werden, und an einer Ausweichstelle an der Landstraße soll eine Stele mit einer geschichtlichen Beschreibung auf die Mauer hinweisen“, so die Gemeindereferentin für deutsche Kultur Marlene Tabarelli.

„Recherchen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Boden-



Dr. Josef Fontana, Herbert Rossi und Dr. Klaus Raffenerer an der Salurner Mauer  
Foto: Marius De Biasi



Das „Franzosenkreuz“ in Neumarkt mit historischen Einschusslöchern

Foto: Landesarchiv

denkmäler scheinen darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Mauer um ein älteres Bauwerk handelt, vermutlich aus dem Mittelalter“, berichtet

der Präsident des Deutschen Kulturvereins Laag Marius De Biasi. Auf einer Karte der Gemeinde Salurn aus dem Jahr 1789 ist dieser „Muraz-

**WO STEUERN SIE HIN?  
BESTIMMEN SIE MIT UNSERER  
HILFE IHRE GENAUE POSITION!**

## BUSINESS PLAN & BILANZANALYSE:

- Unternehmens Check-Up
- Kreditwürdigkeit bei Banken
- Trendanalyse: Kosten- und Ertragsstruktur
- Rentabilitätsbewertung
- Liquiditätsbewertung
- Finanzgleichgewicht
- Cash-Flow-Analyse
- Lieferanten- und Kundenbonität

Im LVH-Bezirksbüro Neumarkt  
Rathausring 27  
Tel. 0471 812 521 · [www.lvh.it](http://www.lvh.it)

**LVH·APA**  
In guten Händen. In buone mani.



Was erwartete Hofer in Neumarkt hinter dieser Tür?

Foto: MB

zo“ bereits als alte, bewachsene Steinmauer ausgewiesen. Ob es sich vielleicht um die künstlichen Überbleibsel dessen handelt, was wir noch heute als „Salurner Klause“ bezeichnen? „Im Pfarrarchiv werden wir weiter nach Hinweisen auf das Alter der Mauer forschen“, so Marius De Biasi.

**Salurn während der Freiheitskämpfe**

Dass die Mauer während der Tiroler Freiheitskämpfe als Schanze verwendet wurde, bleibt unbestritten. So berichtet der Historiker Josef

Fontana in seinem Buch „Das Südtiroler Unterland in der Franzosenzeit 1796-1814“ von der „Salurner Schanze“, die den Franzosen – aus San Michele kommend, wo sie das Augustinerkloster geplündert hatten – zum unüberwindlichen Hemmnis wurde. Hier gelang es den Schützen, die Franzosen mit solcher Kraft zurückzudrängen, dass sie nach Italien zurückfliehen mussten.

**Hofer'sche Spuren überall**

Einen weiteren Nachweis, dass hier in jenen Jahren mit Kanonen gekämpft wurde,

liefern die Granatensplitter, die Herbert Rossi an der Mauer gefunden hat. Auch wurden in einigen Holzkreuzen im Unterland Spuren von Gewehrkugeln gefunden, die vermutlich von den Franzosen abgefeuert wurden. Damit gibt es auch in unserem Bezirk Zeugnisse der Tiroler Freiheitskämpfe.

karin@dieweinstrasse.bz

**Andreas Hofer auf seiner Todesfahrt nach Mantua in Neumarkt**

Am Morgen des 30. Jänner 1810 bestiegen Andreas Hofer und Kajetan Sweth, der ihm in den vergangenen Monaten als Schreiber gedient hatte, in Bozen, wo sie im Kerker die Nacht verbrachten, eine

Neumarkt an der Etsch die erste Rast gehalten. Die Gefangenen kamen in das Gefängnis der damaligen Gerichtsherrschaft Enn und Kaldiff (heute: Andreas-Hofer-Straße 20 in Neumarkt), um dort die Nacht zu verbringen. Andreas Hofer traf dort seinen alten Freund, den Gutsbesitzer Vinzenz von Pühler, der in Neumarkt wohnte (heute: Seeber-Hof, Fleimstaler Straße 41/43). Vinzenz von Pühler konnte Andreas Hofer im Gefängnis besuchen. Dieser übergab ihm dann den letzten Brief an die Sandwirtin, von der er sich erst am Morgen in Bozen verabschiedet hatte. Es ist dies der letzte Brief, den Andreas Hofer auf deutschem Boden geschrieben hat. Am Mitt-



Saß in dieser Neumarktner Zelle Andreas Hofer ein?

Foto: MB

Kutsche, die sie nach Mantua bringen sollte. Am gleichen Tage (30. Jänner 1810), gegen 5 Uhr nachmittags, wurde in

woch, den 31. Jänner ging die Fahrt weiter. In Mantua trafen Hofer und Sweth am 5. Februar ein.“ (Die Erschießung fand am 20. Februar 1810 statt.)

Nachtrag: In der Nacht vom 9. auf den 10. Jänner 1823 ließen 5 Kaiserjäger-Offiziere das Grab Andreas Hofers in Mantua öffnen, um die Gebeine heimlich nach Tirol zu bringen. Am 1. Februar 1823 wurden diese Gebeine in aller Stille durch die Laubenstraße (heute Andreas-Hofer-Straße) in Neumarkt in Richtung Bozen gebracht. Die Gebeine wurden dann am 21. Februar 1823 in der Hofkirche zu Innsbruck („Schwarz-Mander-Kirche“) feierlich beigesetzt.

Quelle: Albert Grandi – Neumarkt, gesammelt von mathias@dieweinstrasse.bz



Der Eingangsbereich des ehemaligen Neumarktner Gefängnisses.

Foto: MB

# MYTHOS HOFER

Jugendliche kaufen T-Shirts mit Andreas Hofer auf der Brust, Politiker unterschiedlicher Coleurs bedienen sich Hofers Beliebtheit und zitieren den Passeur Viehhändler und nicht zuletzt die Medien widmen dem „Freiheitskämpfer“ breiten Raum. Warum ist Andreas Hofer noch immer für viele ein Held? „Die Weinstraße“ hat mit Professor Konrad Köstlin gesprochen, Köstlin ist Vorstand des Instituts für Europäische Ethnologie in Wien.

**WS: Herr Professor Köstlin, warum ist Andreas Hofer für viele ein Vorbild, ein Held?**

Hofer kann als ein Mustertiroler gelten. Er hat die Menschen im Lande ebenso bewegt wie solche von außerhalb. Als „Held“ ist er dort erfunden worden, wo die Reisenden herkamen: in England und in Deutschland, von wo auch das Lied „Zu Mantua in Banden...“ stammt. Sein stilisierter Habitus ist Muster für viele Südtiroler geworden. Und solche Männer haben die Reisenden (auch sie Männer!) gesucht und dann auch gebeten bekommen. Hofer hat bis in Äußerlichkeiten das Bild von Männlichkeit und von Männern in Tirol geprägt: Es gibt sie heute noch, die Hofer-Männer.

**WS: Andreas Hofer hat interessanterweise auch im Tourismus eine wichtige Funktion übernommen...**

Ja, das ist interessant. Als „Tourismusheld“, also als ein Grund, nach Südtirol zu fahren, hat er wohl vor allem für Deutschsprechende eine Rolle gespielt. Er gehört zu einem

## MÖBLIERTE APARTEMENTS

in Neumarkt (Zentrum),  
alles inklusive  
(Strom, Heizung,  
wöchentliche Reinigung,  
Bett- und Badwäsche),  
um 550 € bis 650 €  
zu vermieten.

**Tel. 333/6814826**  
(ab 11:00 Uhr)

Bündel von Vorstellungen, das mit der nationalen, gesunden Landschaft und der Natürlichkeit der Menschen und ihres Freiheitsbewusstseins verknüpft wurde – aber eben nicht nur im Fremdbild, sondern auch im Selbstverständnis. Auch Südtiroler selbst sind diesem Bild verfallen, haben ihm nachgelebt.

**WS: Andreas Hofer steht vielfach als Verfechter des deutschen Südtirol. Doch eigentlich hatte er nie sprachlich begründete Kämpfe geführt. Woher kommt dieser politischer „Missbrauch“, auch Tourismus von früher?**

Deutschsprechende haben im Andreas Hofer alle guten Merkmale eines Bildes vom Deutschtum wiedergefunden: Treue, rechtschaffene Einfachheit und naive Frömmigkeit, also alles das, was es in ihrer Heimat nicht mehr gab. Insofern konnte Südtirol zum Traumland eines verlorenen, besseren, deutschen Lebens werden, das zudem immer bedroht erschien (und das man glaubte durch seinen Besuch zu stärken). So war die Reise dorthin auch ein Ethno-Tourismus, eine Art der stillen Hilfe für Südtirol, verwoben in die Leidensgeschichte Südtirols in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

**WS: Hofer wurde bereits zu seinen Lebzeiten instrumentalisiert, geschieht dies auch jetzt wieder?**

Alle „Helden“ werden „instrumentalisiert“, dazu sind sie ja gemacht worden. Ohne Grund gäbe es sie nicht. Da ist Hofer keine Ausnahme. Auch heute bezieht man sich auf



Wo Hofer war, wird er verehrt – wie hier in Neumarkt.

Foto: MB

Andreas Hofer, der mit dieser unglücklichen Geschichte den Gründungsmythos Südtirols abgegeben hat. Denn die gegenwärtige Erfolgsgeschichte Südtirols gibt der langen Leidenszeit, für die Hofer steht, einen neuen Sinn. Hofer wird damit auch deutlicher und ausdrücklicher als früher als ein Südtiroler hineingenommen.



Von Hofer gibt es mittlerweile alles, auch Pralinen.

Foto: CT

**WS: Warum spricht Hofer so stark die Jugendlichen heutzutage an?**

Ich bin nicht so sicher, ob Hofer die Mehrzahl der (männlichen) Jugendlichen anspricht. Wenn, dann ge-

schieht das, so hoffe ich, in eher spielerischer Art. Denn er kann natürlich ein „cooler Typ“ sein, unangepasst und eigenwillig. Und: Bezieht man sich auf Hofer, wird man als Südtiroler erkannt, denn ihn, den Hofer kennen alle.

**WS: Wird Hofers Image zu positiv dargestellt?**

Notwendigerweise werden Helden immer positiv dargestellt. Aber daran kann man sich stoßen und die Darstellung Hofers im Gedenkjahr wird zu Diskussionen führen. In diesen Diskussionen zeigt sich, dass es gar nicht so sehr um die neue Identität Südtirols. Hofer spielt hier den Stellvertreter. Wer über Hofer redet, redet über Südtirol und auch über die Perspektiven in die Zukunft.

**WS: Spricht Hofer nur Männer an?**

Die Erfindung und Propagierung von Helden und ihre Gedächtnispflege ist immer





Konrad Köstlin: „Helden werden immer missbraucht“ Foto: Uni Turku

eine Männersache gewesen. Diese Deutungseliten, Männer also, haben im Verlauf der Geschichte mit Hofer ein Männerbild geprägt, das ihnen entsprochen hat und in Bildern und Geschichten verbreitet.

Diese Deutungshoheit der Männer ist wohl bald gebrochen. Nun werden auch

„moderne“ Überlegungen angestellt, die die Gesteungskosten des Heldentums beziffern, etwa wenn der fragwürdige Familienvater Hofer in Rede kommt, der er sich – der größeren Sache wegen – nicht um seine Familie gekümmert habe.

**WS: Wie sollte Südtirol versuchen das heurige Gedenkjahr zu begehen?**

Darüber habe ich nicht zu befinden und darüber ist auch bereits entschieden worden. Ich bin aber zuversichtlich, dass das Jahr dazu dienen wird, die Diskussion über die Bedeutung Hofers und damit auch über das Selbstbild der Südtiroler und Südtirols neu zu bedenken. Denn heute gehört die Hofer-Geschichte zum Gründungsmythos der Besonderheit Südtirols und seines triumphalen Aufstiegs aus der Bedrückung.

[christian.b@dieweinstrasse.bz](mailto:christian.b@dieweinstrasse.bz)



Wo Hofer war, wird er verehrt – wie hier in Neumarkt.

Foto: MB



# „Schimmelpfand?“ an den Wänden...

...wir bieten professionelle Beratung und die dazugehörigen Produkte.

... und wenn Sie nicht selbst Hand anlegen wollen, finden Sie in unseren Geschäftsstellen eine Liste der spezialisierten Handwerker!

**Bozen** Kampillcenter, Tel. 0471 053 600

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 07:30 bis 18:30 Uhr  
Sa. 07:30 bis 12:30 Uhr

# DER FALL A.P.

Andreas Pertoll aus St. Pauls ist vor kurzem unfreiwillig in die Schlagzeilen geraten. Dem Biobauer wird Tierquälerei vorgeworfen. Weil er Mausefallen aufgestellt hatte, war ein Vogel darin umgekommen. „Die Weinstraße“ hat den Landwirt besucht und ist der Frage nachgegangen, wie es dazu kommen konnte.

## Was war geschehen?

Der heurige harte Winter hat dazu geführt, dass in den Obstwiesen von Andreas Pertoll außergewöhnlich viele Feldmäuse aufgetaucht sind. Weil die Nagetiere die Wurzeln aber auch die Rinden der Obstbäume beschädigen, sterben diese Bäume ab. Um die Mäuse zu vernichten greifen die meisten Obstbauern, welche sich der konventionellen Landwirtschaft verschreiben, auf Giftköder zurück. Dabei gerinnt das Blut im Körper, die Mäuse sterben eines qualvollen Todes. Nicht so in der biologischen Landwirtschaft, dort werden vom Verband „Bioland“ unter anderem die klassischen Mausefallen empfohlen, um die Mäuseplage einzudämmen.

## Der Biobauer wird angezeigt

Nur wenige Tage nachdem Andreas Pertoll die Mausefallen in seiner Obstwiese ausgelegt hatte, flatterte eine Anzeige der Forstwache ins Haus. „In eine meiner Mausefallen war unglücklicherweise ein Zaunkönig geraten. Mir tut es um diesen Vogel natürlich leid, aber deswegen bin ich

doch kein Tierquäler“, erklärt der Paulsner. Mittlerweile wurden die 80 ausgelegten Fallen beschlagnahmt. Über den Fall wurde in den lokalen Tageszeitungen in großer Aufmachung berichtet.

„Was mich dabei besonders störte war, dass niemand auf die Idee kam, mich zu kontaktieren; mir vielleicht die Frage zu stellen, warum ich diese Fallen ausgelegt habe. Um eine umweltgerechte Wirtschaftsweise zu gewährleisten, habe ich als Biobauer keine Alternativen“, ärgert sich der umweltpolitisch aktive Paulsner. Wie es weitergeht, das weiß Andreas Pertoll noch nicht. Entweder wird das Verfahren eingestellt oder er muss vor Gericht. „Ich will Klarheit haben. Darf ich als Biobauer Mausefallen auslegen oder nicht? Die Frage muss für den gesamten Biolandbau geklärt werden, natürlich gibt es jetzt unter den Biobauern eine große Verunsicherung“, so der 45-Jährige. Vorgeworfen wird ihm u.a. auch die Mausefallen fahrlässig ausgelegt zu haben, demnach würden sie eine Gefahr für andere Tiere und auch Kinder darstellen. Andreas



Ungeliebte Gäste bei Bauern: Die Mäuse nagen die Obstbäume an.

Foto: CB



Unter dem Schnee graben die Feldmäuse Verbindungstunnel.

Foto: CB

Pertoll stellt sich allerdings die Frage, welche Schäden andere Tiere von einer Mausefalle davontragen sollen? Außerdem was hat ein fremdes Kind auf einem Privatgrundstück verloren? „Wegen solcher Geschichten gibt es bereits Bauern, die sich überlegen ihre Obstwiesen komplett einzuzäunen“, sagt Pertoll.

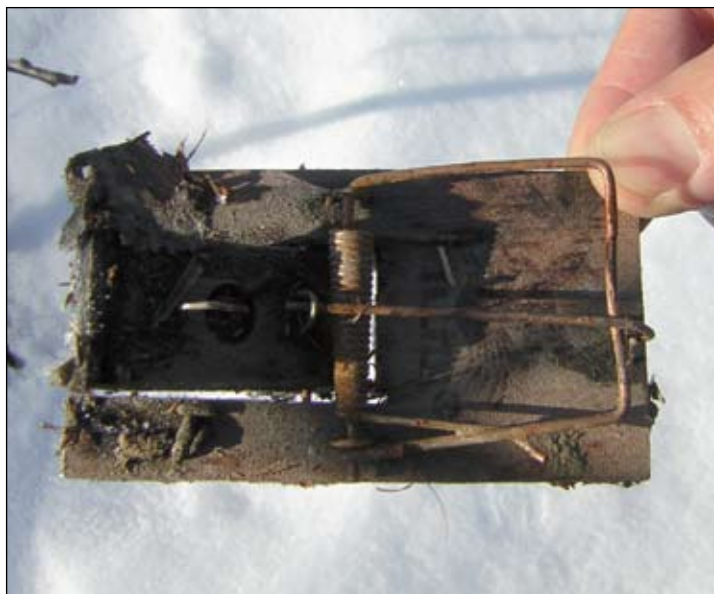
## Wie geht es weiter?

Laut Aussage der Forstbehörde liegt der „Fall“ bei der Staatsanwaltschaft und dort wird nun über den weiteren Verlauf entschieden. „Diese absurde Erfahrung zeigt doch deutlich“, so Andreas Pertoll, „die Widersprüchlichkeit auf, zwischen einer umweltgerechten und umweltscho-

nenden Bewirtschaftung und damit verbunden einer vielleicht humaneren Methode gegenüber der allseits anerkannten Herangehensweise des konventionellen Anbaues.“ Andreas Pertoll ist jedenfalls enttäuscht. „Nach allen diesen negativen Erfahrungen muss ich schon sagen, dass es einem nicht leicht gemacht wird, als Biobauer tätig zu sein.“

## Betrifft der Einzelfall künftig alle?

Für die Zukunft überlegt sich der 45-Jährige einen Mäusezaun rund um seine Obstwiese zu errichten, um die Zuwanderung der Mäuse zu unterbinden. Dafür plädiert auch der Verband „Bioland Südtirol“. Der Verband stärkt



Das Corpus delicti: die Mausefalle.

Foto: CB

Pertoll den Rücken. Geschäftsführerin Jutta Staffler: „Wir stehen voll hinter Andreas Pertoll. Mäuse sind ein großes Problem in der Landwirtschaft, das Auslegen der Mausefallen ist eine der effizientesten und ältesten Methoden, um dieses Problem in den Griff zu bekommen.“ Laut Verband könnte die Anzeige gegen Pertoll eine Lawine loslösen. Sollte die Anzeige nicht archiviert und ein Präzedenzteil gefällt werden, müssten nämlich auch in der konventionellen Landwirtschaft Mausefallen verboten werden. Das hätte enorme Auswirkungen, meinen Insider. Der Bioland Verband rät seinen Mitgliedern, alle zur Verfügung stehenden Mög-

lichkeiten zur Mäuseabwehr zu nutzen, da gehören neben Mausefallen unter anderem Mausezäune dazu, die rings um die Obstanlagen errichtet werden oder auch die aktive Förderung der Gegenspieler von Mäusen. So könnten Bauern das Habitat von Schlangen, Bussarden, Wieseln oder Hermelinen fördern, indem für die Greifvögel hohe Stöcke errichtet oder für Schlangen Steinhaufen angelegt werden. „Back to the roots“, zurück zur Natur könnte also das Motto vieler Bauern werden, auch konventioneller. Das wären dann die Folgen des aktuellen „Mausefallen-Streits“ von St. Pauls.

christian.b@dieweinstrasse.bz



Andreas Pertoll: „Ich finde die Angelegenheit einfach lächerlich“

Foto: CB

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

# 360°

# MEINS

**FACHSCHULEN FÜR LAND-, FORST-, HAUSWIRTSCHAFT UND GARTENBAU SIND RUNDUM GANZHEITLICH.**

**WISSEN, WAS.** Land-, Forstwirtschaft: 3-jährige und 4-jährige Ausbildung. Hauswirtschaft: 3-jährige und 4-jährige Ausbildung. Gartenbau: 2-jährige und 3-jährige Ausbildung. Neu: Pferdewirtschaft, Floristik.

**WISSEN, WO.** In den Fachschulen Dietenheim (0474 573 811), Frankenberg (0473 920 962), Fürstenburg (0473 836 500), Haslach (0471 285 234), Kortsch (0473 730 181), Laimburg (0471 599 100), Neumarkt (0471 812 600) und Salern (0472 833 711).

**WISSEN, WIE.** Fragen + Antworten: [land-hausw@provinz.bz.it](mailto:land-hausw@provinz.bz.it)

**WISSEN, WANN.** Einschreibungen bis 31. März 2009.

FLORA & PARTNER

**BERUFSBILDUNG 22**  
**LAND- FORSTWIRTSCHAFT**  
**HAUSWIRTSCHAFT**  
**BERGBAUERNBERATUNG**

# „ICH BIN FÜRS EINMISCHEN“

Unser Bezirk steht parteipolitisch gesehen selten in der ersten Reihe. In keiner Partei nimmt ein Politiker oder eine Politikerin aus dem Überetsch/Unterland eine Führungsposition ein, sprich: übt ein Unterländer das Amt eines Parteiblenne aus oder kommt eine Parteichefin aus dem Überetsch. Zumindest war dies bis vor kurzem so. Mit der Montanerin Brigitte Foppa hat jetzt auch eine Unterländerin den Sprung nach vorne geschafft, an die Spitze der Grünen.

Brigitte Foppa ist eine überzeugte Grüne. Seit ihrem 18. Lebensjahr blieb sie, egal bei welcher Wahl, der Farbe der Hoffnung treu und kreuzte jedes Mal das grüne Listenzeichen mit der weißen Taube an. Seit einigen Wochen steht sie dieser Bewegung vor, als Landessprecherin, zusammen mit dem Villanderer EU-Parlamentarier Sepp Kusstatscher.

## Foppas „wilde“ Jugendzeit

Die Montanerin zog es relativ schnell hinaus in die weite Welt, was damals bedeutete die Oberschule in Bozen zu besuchen. In den 1980-er Jahren knüpfte Brigitte Foppa erste Kontakte mit der politischen Welt. Foppa erinnert sich: „Damals gab es am „Wisslyz“ einige Professoren und Schülerkollegen die Klassenversammlungen und Diskussionsrunden organisierten oder unterstützten. Das weckte mein politisches Interesse.“ Nach der Matura unterrichtete Foppa für kurze Zeit an der Mittelschule von St. Michael

Mathematik. Einer inneren Lust folgend nahm die Unterländerin ein Sprachenstudium in Mailand auf. In Mailand erlebte Brigitte Foppa den Studentenaufstand in den 1990-er Jahren mit Uni-Besetzung und Sitzstreiks intensiv mit. Wenn Foppa an die damals „wild“en Zeiten zurückdenkt, huscht ein Lächeln über ihr Gesicht: „Es waren völlig gewaltfreie Aktionen. Erreicht haben wir schlussendlich nichts. Aber es war wichtig für meine Persönlichkeitsbildung, so sammelte ich erste Erfahrungen vor einer großen Menschenmenge zu reden oder zu diskutieren und ich lernte die italienische Kultur noch besser kennen.“

## Das Leben der jungen Mami

Ihr Sprachenstudium schloss Brigitte Foppa erst nach 14 Jahren ab, im Jahr 2002. In der Zwischenzeit hatte Foppa ihren jetzigen Ehemann Massimiliano kennen gelernt.



Als Grünen-Parteichefin hat die Montanerin keinen leichten Stand.

Foto: BF

Mit 27 Jahren bekam die neue Grünen-Landessprecherin ihr erstes von zwei Kindern. Weil Brigitte Foppa nach der Geburt ihres ersten Kindes das Studium wieder aufnahm, kümmerte sich ihr Mann untertags um den Sohn und ging abends im Hotel arbeiten. Bri-

gitte Foppa: „Das war damals in Montan selten, dass sich ein Vater um das Kind kümmert, während die Frau weg ist. Ich baute mir wohl damals im Dorf das Image einer Rabenmutter auf“, meint die überzeugte Feministin.

## Foppas Gegenwart

Mittlerweile ist Brigitte Foppa beim Landesamt für Weiterbildung beschäftigt. Seit 2005 war die Montanerin auch Vorsitzende des Landesbeirates der Eltern. Diese Funktion im obersten Elterngremium im Lande hat Foppa mit viel Engagement ausgeführt: „Eltern zu vertreten ist alles andere als einfach, weil es einfach zu unterschiedlichen Ansichten gibt. Eltern haben nur eine einzige Gemeinsamkeit: sie haben Kinder“. Brigitte Foppa ist mittlerweile als Landessprecherin bei den Grünen tätig. Und das obwohl sich die 41-Jährige erst vor einem Jahr in der Partei als Mitglied eingeschrieben hatte. Noch steiler kann eine politische Karriere wohl kaum gehen.

**Unterländer Spielstage 2009**

Bunte Auswahl an Brett- und Kartenspielen zum Ausprobieren, Kennenlernen und Spaß haben!

Für Kinder und Erwachsene von 3 bis 99 Jahren

**Termin**

Gespielt wird in TRUDEN: Vereinshaus – Dienstag, 3. März: 14-18 Uhr  
in LEIFERS: Jugendzentrum Fly – Donnerstag, 5. März: 15-18 Uhr  
in AUER: Haus der Vereine – Sonntag, 8. März: 14-18 Uhr

Jugenddienst Unterland  
39044 Neumarkt - Widandengasse 1 - Tel./Fax: 0471 812 717  
www.jugenddienst.info - e-mail: unterland@jugenddienst.info

Veranstalter: Jugenddienst Unterland mit finanzieller Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Oberetsch - Unterland und Amt für Jugendberuf. Organisiert in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Plazanten und Gemeinden.



„Vom Feminismus profitieren auch Männer, sie dürfen endlich Gefühle zeigen“ - Foppa bei einer Frauenkundgebung.

Foto: BF

christian.b@dieweinstrasse.bz

Die LongoLösung



# Neue Horizonte

## ... entdecken – sichtbar Spuren hinterlassen.

Überzeugende Ideen abseits von ausgetretenen Pfaden. Nutzen Sie die besonderen Techniken in der Druckveredelung. Mit IntensoPlus®, Hybrid- und UV-Lackierung, MetalloLux®, FM-Raster, Duftlack oder Rubbelfarben wird Ihr Werbeprodukt einzigartig und unverwechselbar!

## **LONGO**

In die Zukunft. Gemeinsam.

Grafik | Longo AG

# LONGO

Print & Communication since 1957

LONGO SPA | AG

Via J. Kravogl Straße 7 | I-39100 Bolzano | Bozen

Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100

info@longogroup.it | www.longogroup.it

喂

## DAZIBAO

„Dazibao“ waren chinesische Wandzeitungen mit denen die Chinesen anonym Kritik äußerten.

2009 dreht sich in Süd- und Nordtirol alles um den Volkshelden schlechthin: Andreas Hofer. Dabei steht bei den meisten der Beteiligten aber eher das Beiwerk im Vordergrund zu stehen denn eine Auseinandersetzung mit dem Menschen Hofer. Der stolze Sandwirt ist seit jeher der Prototyp des aufrechten Patrioten, der – so das allgemeine Bild – zum Schutz von Land und Leuten zur Flinte griff. Bei diesem ganzen Hype wird aber vergessen, dass der Ander weniger gegen die Franzosen als solche aufbegehrte denn gegen ihre Ideale der Aufklärung, die sie im Schlepptau hatten. Die mit dem Sexualunterricht wohlgerneht nichts zu tun hat. Hofer und Einflüsterer Haspinger wollten die Beibehaltung althergebrachter kirchlicher Bräuche. In diesem Zusammenhang ist der streitbare Passeur wirklich von brisanter Aktualität. Oder von aktueller Brisanz... Na gut, einerlei. Tatsache ist, dass der Hofer tatsächlich eine Parallele zu aktuellen Gegebenheiten erlaubt. Es geht um die „Affäre“ Benedikt XVI und die Aufhebung der Exkommunizierung des Pius-Bruders Williamson, ein bekennender Holocaust-Leugner und Gegner des 2. Vaticanums und demnach der Erneuerung. Auch der Papst und seine Einflüsterer riskieren das Sprungbrett zu bauen, das die Kirche ins Mittelalter zurückkatapultieren könnte. Damit ist der Bayer so kontrovers wie der Tiroler, auch wenn beide letztlich Opfer politischer Raison sind beziehungsweise waren.

manfred@dieweinstrasse.bz

## MEINE MEINUNG (LESERBRIEFE UND MEHR...)



Der Duce hoch zu Ross stört auch manchen Italiener.

Foto: MTF

(Folgender Leserbrief wurde von uns nicht übersetzt, weil die Verfasserin italienischer Muttersprache ist und der Inhalt entsprechend interessant ist.)

Tavoli, monumenti alla convivenza, spostamenti e depotenziamenti ... parole e proposte nel solito gergo politico per riempire le pagine dei giornali e nulla più. Eppure basterebbe un clic per incominciare, un dito su di un interruttore della luce. Cari politici spegnete intanto la luce che illumina il bassorilievo del dittatore e le sue parole, che non devono tornare di moda. Date un segno tangibile di responsabilità e di coraggio civile. Venerdì 13 febbraio è stata la giornata internazionale del risparmio energetico „M’illumino di meno“. Basta spreco energetico per illuminare il duce a cavallo! Spegnete quella vetrina sulla dittatura!

M. Teresa Fortini, Bolzano

### Trambahn, wo bist du?

Alle stöhnen hier im Überetsch unter dem vielen Verkehr. Es gäbe auch schon eine Lösung: Trambahn. Ich frage mich nur, warum wir davon jetzt nichts mehr hören? Politiker aller Parteien, setzt Euch bitte endlich für eine Trambahn ins Überetsch ein!

Franz, St. Michael

### Lob für Barkeeper

Ich war unlängst in einem Gasthaus. Ich habe etwas sehr Schönes erlebt, das möchte ich einfach erzählen: Ein Bub kam in die Bar und verlangte nach drei Bier. Der Wirt sah ihn an und erwiderte: „Wie alt bist du denn? Du bist doch nicht etwa 16 Jahre alt, oder? Dir gebe ich kein Bier!“.

Darauf verschwand der Bub mit seinen im Nebenzimmer wartenden Freunden. Sie waren definitiv nicht 16. Ich finde das sehr lobenswert vom Wirt, immerhin hat er freiwillig auf ein paar zusätzliche Einnahmen verzichtet. Bravo. Kompliment.

Claudia Wagner, Auer

### Reaktion auf Artikel „Hallenbad im Bezirk“

Geehrte Redaktion der Weinstraße, ich bin ein schwimmbegeisterter Rentner: wöchentlich fahre ich zwei mal in das für Senioren reservierte städtische Hallenbad Karl Dibiasi nach Bozen. Zudem besuche ich einen Schwimmkurs für Fortgeschrittene im Schwimmbad Pfarrhof. Ich würde es somit außerordentlich begrüßen, wenn Sie das Thema Hallenbad weiterhin thematisieren würden. Ich bin nämlich der Meinung, dass es

nur wenigen bekannt ist, wie viel es begeisterte Sport- bzw. Fitnessschwimmer gibt, angefangen von den Kindern bis hin zu den Senioren. Ich kenne mehrere Familien, die ihre Kinder vier bis fünf mal wöchentlich zum Training nach Bozen bringen.

Mit Ihrem Artikel haben Sie einen großartigen ersten Schritt getan. Nach meiner Auffassung müsste man Wege finden, um den Bezirkspolitikern einerseits die große Zahl von Schwimmbegeisterten vor Augen zu führen, andererseits müsste der gesundheitliche Wert hervorgehoben werden. Angesichts dieser Kenntnisse dürfte es den Politikern allmählich leichter fallen, auch die relativ hohen Führungskosten verantworten zu können.

Die moderne Energietechnik bietet heute phantastische, Kosten sparende Lösungen an.

Paul Sanin, Girlan

Schreiben Sie uns! Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor). Die Weinstraße c/o Ahead GmbH, Galvanistr. 6c, 39100 Bozen. info@dieweinstrasse.bz, Fax 0471/051261



Dieses Foto wurde uns aus Auer zugesandt. Ein Leser stellt sich die Frage, wer mit diesem Schild nicht einverstanden war?

Foto: CW

# MEINE MEINUNG

*Der viele Schnee heuer, wie haben Sie es erlebt?*

„Der viele Schnee freut mich sehr da ich heuer mit Skitouren-Gehen begonnen habe“, verrät uns **Gerlinde Pomella aus Kurtatsch**. „Ich finde die Berge strahlend mit dem vielen Schnee noch mehr mit Schönheit, Ruhe und Eleganz. Mit Respekt und gesunden Menschenverstand sollten wir diese Möglichkeit einfach nutzen und die Natur genießen“



„Es ist sehr schön wenn es schneit“, erzählt **Thomas Prossliner aus Kaltern**. „Die Landschaft sieht auf einen Schlag ganz anders aus. Es wird alles ruhiger. Ich habe mir z.B. einen Nachmittag freigenommen, um den Schneefall im Freien zu genießen. Sehr schade finde ich es jedoch, dass die Mendelpass-Straße so lange gesperrt bleiben musste.“



„Der Schnee gefällt mir nicht, ich habe viel lieber den Sommer“, berichtet **Bruno Tonidandel aus Margreid**. „In den Bergen da kann es ruhig schneien, doch in der Ebene lieber nicht. Etwas problematisch wird es, wenn man während des Schneefalls mit dem Auto unterwegs ist. Am darauffolgenden Tag ist die Verkehrssituation schon viel besser. Leider werden beim Räumen öfters Gehsteige und kleinere Gassen nicht berücksichtigt. Für Fußgänger ist dies dann ärgerlich.“



„Der Schnee ist wunderbar und dies ist genau die richtige Jahreszeit dazu“, weiß **Rosa Fink aus Eppan**. „Leider gab es in diesem Winter größere Probleme mit dem Räumungsdienst. Sehr umständlich wurde es somit für den Berufsverkehr und den Fußgänger im Zentrum. Abgesehen davon ist der Schnee im Winter ideal.“



„Der Schnee ist wichtig für den Winter, aber heuer kam von der weißen Pracht etwas zu viel“, meint **Franz Josef Ochsenreiter aus Buchholz**. „In der Landwirtschaft gab es viele Probleme: durch die Schneelast brachen z.B. Pergeln zusammen. In diesem Winter mussten auch mehrmals Dächer vom Schnee befreit werden, da auch hier Einsturzgefahr drohte.“



„Heuer war sicherlich kein ‚normaler‘ Winter. Als ich im Räumungsdienst tätig war, war es sehr schwierig Straßen und Zufahrten immer sauber zu halten. Parkende Autos erschwerten diese Arbeit zusätzlich. Alle sollten etwas Rücksicht nehmen und mithelfen, somit ist dem ganzen Dorf geholfen“, so **Kurt Sanin aus Kurtinig**.



„Ich fand's toll!!! Dieses Jahr hatten wir endlich einen Winter wie es sich gehört. Auch wenn die Schneemassen Umstände im Tal bedeuten können, zum Winter gehört nun mal eine schneebedeckte Landschaft“, sagt **Sissi March aus Montan**.



„Ich finde es immer schön wenn es schneit, besonders über Weihnachten. Die Welt verwandelt sich in kurzer Zeit in eine weiße, saubere Traumlandschaft. Die Menschen bekommen Lust auf Wintersport und dies ist für die Südtiroler Wirtschaft sehr wichtig“, meint **Thomas Enderle aus Tramin**. „Starke, ergiebige Schneefälle in der Talsole des Unterlands, wie im heurigen Winter, finde ich jedoch dauerhaft als störend und beeinträchtigend.“

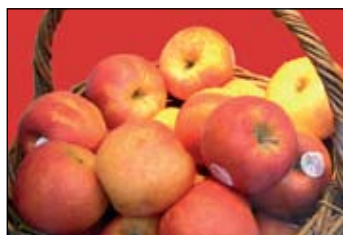


# WER GEWINNT DEN APFELSORTEN-POKER?

Welche Apfelsorte wird in Zukunft auf dem Markt gefragt sein? Welche Sorten sollen die Landwirte heute anpflanzen, um ein bestmögliches Sortiment auf dem Markt von Morgen anbieten zu können? Diesen Fragen ging die Südtiroler Bauernjugend Bezirk Unterland bei einer Podiumsdiskussion im Haus Unterland in Neumarkt nach.

## Die Qual der Sortenwahl

Die meisten Apfelsorten, die im Großanbau gezüchtet werden, sind auf die Anforderungen im Lebensmittelhandel ausgerichtet. Die Äpfel dürfen nicht zu weich sein und müssen eine sehr gute Lager- und Transportfähigkeit aufweisen. Viele lokale Sorten werden diesen Anforderungen nicht gerecht, daher werden im Erwerbsobstbau nur wenige Sorten – und diese oft in weltweiter Verbreitung – angebaut.



Gehört die Zukunft den Clubsorten oder den Traditionssorten? Im Bild die Clubsorte Cripps Pink, die unter der Marke Pink Lady® bekannt ist. Foto: Sven Teschke

## Das Clubsorten-Prinzip

Der Markt verlangt eine möglichst eindeutige äußere Sortenidentität. Auf diese Weise ist der Erkennungswert beim Kunden größer. Deshalb wird bei neuen Züchtungen oft



Rund 270 Interessierte waren gekommen um den Ausführungen der Spezialisten in Punkto Apfelsortenwahl zu folgen. Foto: David Mottes



Podiumsdiskussion der Südtiroler Bauernjugend Bezirk Unterland im Haus Unterland in Neumarkt zum Thema Apfelsortenwahl. Foto: David Mottes

ein Sortenclub gebildet, um die neue Sorte exklusiv zu vermarkten. Das Prinzip der Clubsorten ist es, durch eine begrenzte Anzahl der Anbaubetriebe die Absatzmengen sowie die Qualitäten zu regulieren, damit für neue Sorten höhere Preise erzielt werden können. Sorten, die nach dem Clubprinzip vermarktet werden, sind zum Beispiel Cripps Pink (Pink Lady®) aus Australien, Scifresh (Jazz®) aus Neuseeland oder Modi® aus Italien. Ein Nachteil dieses

Vermarktungsprinzips ist die Abhängigkeit des Landwirtes gegenüber dem Lizenzgeber.

## Unternehmerisch Denken

Thomas Enderle, Bezirksobmann der SBJ Unterland, meint: „Ob Clubsorten in Südtirol Fluch oder Segen bringen werden, ist nicht hundertprozentig absehbar. Fakt ist, dass es auf den Märkten nicht leichter werden wird, sein Produkt zu etablieren. Wir in Südtirol, mit unseren klein strukturierten Betrieben, müssen mit den Verkaufspreisen auf hohem Niveau bleiben, damit sich der Arbeitsaufwand rechnet.“ Es sei sehr wichtig alle Möglichkeiten für die Vermarktung in der Zukunft in Betracht zu ziehen, auch jene der Clubsorten, meinte auch Unternehmensberater Heinrich Riffesser. „Jeder Obstbauer ist ein Unternehmer. Und unternehmerisches Denken verlangt Weitsichtigkeit und Risikobereitschaft. Der Sortenspiegel sollte ausgewogen sein und natürlich muss jemand, der vorne dabei sein will, bereit sein ein Risiko einzugehen und zum Beispiel teilweise

auch – in Absprache mit dem Vermarktungspartner – noch nicht völlig erforschte Sorten anpflanzen“, so Enderle. Der Direktor des Sortenkonsor-



Thomas Enderle, Bezirksobmann der SBJ Unterland Foto: David Mottes

tiums Südtirol, Kurt Werth, meinte im Rahmen der Tagung der Bauernjugend, dass es auch risikoreich sei immer nur auf dieselben Sorten zu setzen, anstatt Neues zu wagen.



# TAG DER OFFENEN TÜR AN DER FACHSCHULE LAIMBURG

Wer in das Ausbildungsangebot der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg hinein schnuppern will, kann dies beim Tag der offenen Tür am Samstag, 7. März, von 9 bis 16 Uhr tun.

Die Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg ist bekannt für ihre starke Praxisorientierung und interessante Aus- und Weiterbildungsangebote. So gibt es beispielsweise ein viertes fakultatives Schuljahr in den Bereichen Obstbau und Obstverarbeitung, Weinbau und Kellerwirtschaft sowie Garten- und Landschaftsbau und ab dem Schuljahr 2009/2010 ein neues Vollzeitbiennium mit Inhalten aus Gartenbau und Floristik.

Genauer darüber und zum Ausbildungsangebot im Allgemeinen gibt es am Tag der offenen Tür am Samstag, 7. März, von 9 bis 16 Uhr. Bei einem Infostand an der Schule erhalten alle Besucherinnen und Besucher erste Informationen und einen Lageplan. Hier beginnen auch die Führungen durch die Schule, das Heim und zu den Unterrichtseinheiten in Praxis und Theorie.

## Einblicke in den Unterricht

Von 9 bis 12.15 Uhr und von 13.15 bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit, dem Unterricht in Theorie und Praxisfächern beizuwohnen. Folgende Fächer bzw. Themen stehen zur Auswahl: Deutsch, Italienisch, Geschichte/Bürgerkunde, Chemie, Informatik, Weinbau, Obstbau, Floristik, Herbarium, Mikroskopieren, Kulturarbeiten im Gewächshaus, Werkstatt und Praxiseinheiten (Reb-, Kiwi- und Apfelbaumschnitt, Strauch- und Rosenschnitt).

## Spezialisierungsjahr und Führung durch Felsenkeller

Ab 14 Uhr wird im Mediensaal das vierte Spezialisierungsjahr vorgestellt. Zusätzlich gibt es Informationen zum Orientierungsprojekt der dritten Klasse der Fachrichtung Obst- und Weinbau. Anschließend findet eine Führung durch den Felsenkeller mit einer Weinverkostung statt. Dafür ist eine Anmeldung bei Frau Monika Pircher erforderlich, und zwar unter der Telefonnummer 0471/599109 von 8 bis 12 Uhr bis zum 2. März. Das Sekretariat der Schule gibt am Tag der offenen Tür Auskunft über Anmeldung, Kosten und Stipendien. Noch ein wichtiges Teil: Die Fachschule ist nur über Kaltern und Pfatten zu erreichen, da die Brücke bei Auer gesperrt ist.

## Neue Ausbildung für Floristen

Eine neue Ausbildung für Floristen gibt es ab dem Schuljahr 2009/2010 an der Laimburg. Bislang haben die Floristikbetriebe in Südtirol ihre Lehrlinge über drei Jahre an der Berufsschule „Savoy“ in Meran ausgebildet. Mit dem ersten Schuljahr an der Laimburg soll ein neues Ausbildungsmodell starten. Geplant ist ein Vollzeit-Biennium mit Inhalten aus dem Gartenbau und der Floristik. In der Folge besuchen angehende Floristen/innen und Gärtner/innen dasselbe Biennium mit Praktikas in Gärtnereien und Floristikbetrieben.

An das gemeinsame Biennium schließt eine zweijährige Lehre als Gärtner/in oder als Florist/in an. Nach dem Biennium entscheiden sich die Schüler/innen, welchen der angebotenen Berufe sie letztendlich ergreifen wollen. „Damit werden wir dem Wunsch der Berufsverbände gerecht, bereits in der Ausbildung die Synergien zwischen beiden Bereichen zu nutzen, da in den Betrieben ohnehin oft Beides miteinander verbunden ist“, betont Paul Mair, Direktor an der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg.

renate@dieweinstrasse.bz



Tag der offenen Tür  
an der Fachschule Laimburg  
Samstag, 07. März 2009  
von 09.00 – 16.00 Uhr

Ausbildungen:

- > Obstbau/Obstverarbeitung
- > Weinbau/Kellerwirtschaft
- > Gartenbau
- > Floristik



Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg

Tel.: (+39) 0471 599 100  
Fax: (+39) 0471 599 285

E-Mail: [direktion@fachschule-laimburg.it](mailto:direktion@fachschule-laimburg.it)  
Homepage: [www.fachschule-laimburg.it](http://www.fachschule-laimburg.it)

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  
Abteilung 22 – Land-, forst- und  
hauswirtschaftliche Berufsbildung



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Ripartizione 22 – Formazione professionale agricola,  
forestale e di economia domestica



Praxisorientiert ist der Unterricht an der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg

Foto: Fachschule Laimburg

## VERKOSTEN & GENIESSEN. SÜDTIROLER WEINSTRASSENWOCHEN

Vom 14. Mai bis 13. Juni 2009 feiert die Südtiroler Weinstraße mit kulturellen und kulinarischen Veranstaltungen die dritten WeinstraßenWochen. Einen Monat lang – vom 14. Mai bis zum 13. Juni 2009 – werden die 15 Weinbaugemeinden entlang der Südtiroler Weinstraße zum Schauplatz der 3. Südtiroler WeinstraßenWochen.

Beginnend mit der 87. Bozner Weinkost ladet ein abwechslungsreiches Programm rund um den Wein zum Verkosten und Genießen, zum Kennenlernen und Verweilen in historisch und architektonisch besondere Orte ein.

Ein Weinevent mit Modenschau, Sektfrühstück hoch über der Etsch, Weinseminare, Vergleichsverkostungen, das 2. Südtiroler Genuss theater, die 1. BIONale, eine Weinwanderung von Schloss zu Schloss, verschiedenartige Musik, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr finden sich im

reichhaltigen Angebot. Und zum Abschluss das Beste: Am 13. Juni, der Nacht der Keller, öffnen die Keller an der Südtiroler Weinstraße wieder ihre Tore und bieten einen Blick hinter die Mauern.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten sie unter 0471 860659 und [www.suedtiroler-weinstrasse.it](http://www.suedtiroler-weinstrasse.it).

### Das Programm der Südtiroler WeinstraßenWochen

- **87. Bozner Weinkost**  
14.-16. Mai  
Schloss Maretsch, Bozen

- **Wine and fashion**  
15. Mai – 20 Uhr  
Rathausplatz, Nals

- **Sektfrühstück auf der Haderburg - Salurn**  
16. Mai – 10-14 Uhr

- **Wein & Genuss in historischen Mauern**  
23. Mai – 11-23 Uhr  
Aichberg, Paschbach und Tschindlhof in Eppan

- **Tramin & Piemont**  
23. Mai – 17-22 Uhr  
Schloss Rechtenthal, Tramin

- **Terlaner Urbansnacht**  
25. Mai – 19.30 Uhr – Terlan

- **Musik & Wein im Ansitz Freienfeld - Kurtatsch**  
29. Mai – ab 20 Uhr

- **Alles Bio: 1. BIONale**  
5. Juni – ab 18 Uhr  
Dorfplatz, Andrian

- **Weinverkostung in „Klein-Venedig“**  
5. Juni – 20.30 Uhr  
Dorfplatz Kurtinig

- **WeinHandWerk**  
6. Juni – 10-21 Uhr  
Margreid

- **2. Südtiroler Genuss theater**  
6. Juni – 19.30 Uhr  
Kalterer See

- **NACHT DER KELLER**  
13. Juni – 17-24 Uhr

### Weinseminare mit der Sommeliervereinigung

**Einführung in die Sensorik**  
19. Mai – 18 Uhr  
Weingut Peter Zemmer, Kurtinig

Sie erhalten ein erstes Rüstzeug, um Weine beschreiben und bewerten zu können. Auch lernen Sie die Sprache der Weinsensorik kennen, sodass Sie Ausdrücke des Fachjargons beherrschen. Bei der anschließenden Verkostung von zwei Weiß- und zwei Rotweinen können Sie mit anderen Weinbegeisterten das Erlernte umsetzen.

**Das Verkostungsarchiv im Kopf**  
26. Mai – 18 Uhr  
Kellerei St. Michael-Eppan

Anhand von Aromenspielen lernen Sie Gerüche und Düfte zu identifizieren und verschiedenen Weinen zuzuordnen. Da die Verkostung im Kopf stattfindet, bildet das sensorische Archiv einen wichtigen Ausgangspunkt für die Erlernung der Verkostungstechnik.

**Der würzige Südtiroler**  
3. Juni – 18 Uhr  
Tramin

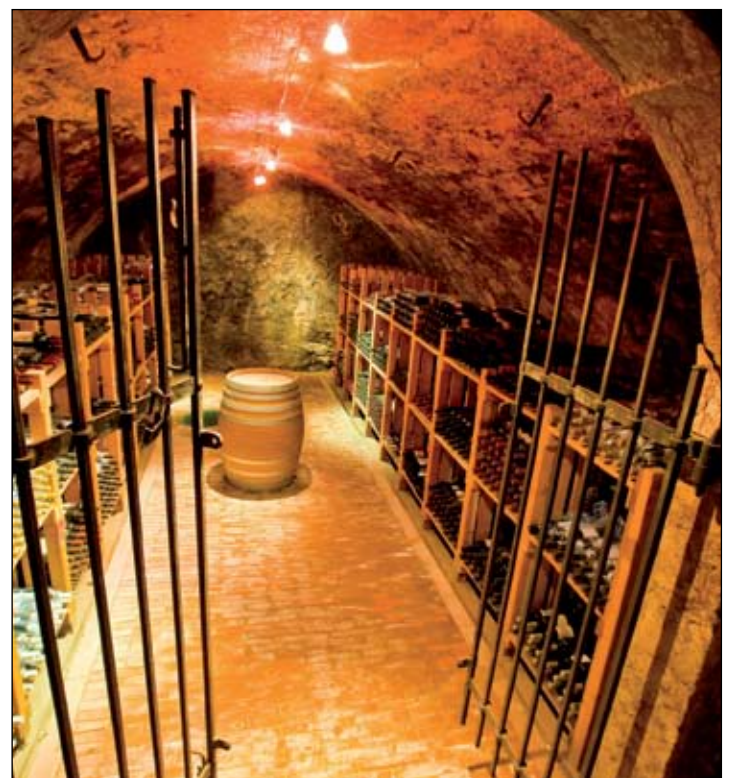
Was Sie über den Gewürztraminer wissen sollten, seine Herkunft, Verbreitung und Stilistik.

Bei der Verkostung von zehn Südtiroler Gewürztraminern genießen Sie nicht nur, sondern schulen auch Ihre Sensorik.

**Alles Schaum**  
9. Juni – 18 Uhr  
Weingut Haderburg, Salurn

In einer kleinen Einführung in die Welt des Südtiroler Sektes erfahren Sie allerlei Wissenswertes über die Herstellung von Schaumweinen nach klassischem Verfahren.

Sie verkosten sechs Südtiroler Schaumweine und vergleichen und unterscheiden sie in ihren Aromen, Düften und Eigenheiten.



# WIND-SPIELE IN KALTERN

Manchmal muss man schon ein „harter“ Bursch bzw. Mädchen sein: gerade erst ist der See eisfrei und schon sieht man die ersten Surfer über die Wellen des Kalterer Sees gleiten. Für die Athleten des Kalterer Sportvereins Sektion Windsurf beginnt in diesen Tagen eine lange Saison.

Seit Dezember haben die Sportler und Sportlerinnen im Fitnessstudio Kraft getankt, jetzt muss die Koordination und das Gleiten auf dem Wasser wieder trainiert werden. Trainer Ivan Oprandi: „Wir waren zwar zwischen Neujahr und Dreikönig in Civitavecchia zum Training, trotzdem sind wir im Nachteil, da wir im Winter im Gegensatz zu unseren Konkurrenten kaum auf Wasser trainieren können. Ein Problem für uns sind auch die weiten Anreisen zu den Regat-

ten.“ Dass die Kalterer Surfer trotzdem stets im Spitzenfeld dabei sind, zeugt von der hervorragenden Arbeit des Trainers mit der Mannschaft.

## Eisiges Training

Schon jetzt wird jede freie Minute am Kalterer See verbracht, fängt doch die nationale Meisterschaft bereits Mitte März in Civitavecchia an, mit Regatten in Palermo, Cagliari, Anzio, Triest und eine heuer auch am Kalterer See, am 6. und 7. Juni. An die 100 Athleten werden dann bei der 35. Auflage der internationalen Kalterer See Regatta in Kaltern dabei sein, eine große Aufgabe für das Organisationskomitee um Präsident Philipp Santer. Weitere Regatten in Italien und Deutschland runden das Programm für heuer ab.

## Die Jugend im Mittelpunkt

Ein Höhepunkt heuer wird sicher wieder die Jugend-Europameisterschaft in der Osterwoche in LACANAU-Frankreich an der Atlantikküste. Trainer Ivan Oprandi: „Ich werde wohl mit fast der



34. Internat. Kalterer See Regatta

Foto: KSV

gesamten Mannschaft dorthin reisen, weil ich mir dort auf dem größten Binnensee Frankreichs für unsere Athleten gute Chancen ausrechne“. Auch die Weltmeisterschaft in Weymouth (GB) hat man ins Auge gefasst. Da dies enorme Kosten verursacht, bemüht sich der Verein mit verschiedenen Veranstaltungen das nötige Geld zu verdienen.

„Ausserdem haben wir mit der Firma Stuffer aus Bozen einen treuen Sponsor, der unsere Jugendarbeit finanziell unterstützt“ betont der Präsident Philipp Santer.

## Lokal-Matadoren geben Ton an

Insgesamt bestreiten 8 Athleten die weltweite T293-Meisterschaft: Lukas Kusstatscher (Leifers), Fabian Dorn, David Weissensteiner, Simon Gatscher (alle Kaltern), Diego Graf (Auer), Rainer Spitaler, Dominik Bernard (beide Eppan) und als einzige Dame im Team Hanna Gschnell (Kaltern). Jonas Gschnell (Kaltern) und Greta Oprandi (Eppan) werden im Nachwuchsbereich eingesetzt. Ein Lehrjahr, nicht nur beruflich, sondern auch im

Surfen wird das heurige Jahr für Roland Wenter, der in die olympische Klasse aufsteigt. Der Aufstieg ist eine große Motivation für den jungen Kalterer, der dafür ein Surfbrett von seinem Idol Fabian Heidegger übernommen hat. Dieser hat nach seinem langen Trainingsaufenthalt in Israel schon einige gute Regatten in Miami und Brasilien hinter sich und bereitet sich jetzt auf die kommende Weltmeisterschaft vor.

christian.b@dieweinstrasse.bz



Hanna Gschnell zeigt den Buben, wo es lang geht.

Foto: KSV



Trofeo Naironi-Gardasee, hinten David Weissensteiner, vorne Roland Wenter Foto:KSV



Triest-Barcolina '08: Das Podium fest in Kalterer Hand. v.l.: Roland Wenter - Platz 2, Lukas Kusstatscher - Platz 1, Fabian Dorn - Platz 3.

Foto: KSV

# BYE BYE WILDGOOSE ARENA

Nach fast 50 Jahren ist seit dem 1. Februar die Eisanlage auf den Gänsplätzen geschlossen worden. Errichtet von den Gründern des Hockeyclubs Neumarkt Anfang der sechziger Jahre, wurde sie später als geliebt-gehasste Wildgoose Arena bekannt. Nun gehört sie der Vergangenheit an.

Es sollte eigentlich ein großer Tag werden, der 1. Februar 2009. Kein großes Fest, keine berausende Feier, aber dennoch ein würdiger Abschluss für diese Sportstätte, die über so viele Jahre Treffpunkt für viele Neumarkter gewesen war. Doch dann kam es anders.

Der starke Schneefall zwang den Vorstand, das allerletzte Spiel nach Kaltern zu verlegen. Wie oft machte das Wet-

ter in den letzten Jahren dem Eismeister und den Vereinen das Leben schwer? Doch dass es genau am letzten Tag kein Erbarmen hatte, war ärgerlich.

Dennoch, dieser Sonntag zeigte, welche Beliebtheit die Gänsplätzen in Neumarkt hatten. So fanden zahlreiche Schlittschuhläufer den Weg auf den Eisplatz, der auch im letzten Winter durch die Hockeyclubs, die Broom-

ballvereine und zuletzt auch einer Eistanzgruppe gut besucht war. Die Dorfnähe und die Tatsache, dass man in Neumarkt noch unter freiem Himmel Eislaufen konnte, machten ihn zu einem beliebten Ausflugsziel für Familien. Für die Vereine wie den Hockeyclub brachten die letzten Jahre auch viele Probleme mit sich. Zum einen war die Bespielbarkeit einfach zu kurz.

Zum anderen brachten die Proteste der Anrainer die Wildgoose Arena immer wieder in die Schlagzeilen. Negativer Höhepunkt war die Schließung und Beschlagnahme der Anlage durch die Polizei.

## Mit den Gründern Abschied gefeiert

An diesem letzten Abend, als sich die Mannschaft bereits nach Kaltern aufgemacht hatte, begrüßte der Präsident Ivo Visintin die zahlreichen Gäste auf der Eisfläche. Dabei freute es ihn besonders, dass einige Gründungsmitglieder, darunter auch der erste Präsident Franz Holzknecht, Zeit gefunden hatten an der Feier teilzunehmen und aus vergangenen Tagen zu erzählen. Die Gänsplätzen gibt es schon seit Anfang der sechziger Jahre. Nachdem durch den Bau der Umfahrungsstraße in Neumarkt der erste Eisplatz, die sogenannte Herrnschleif, keinen Platz mehr hatte, verlegte man ihn weiter nach Norden.

Hier gründete schließlich 1963 eine kleine Gruppe Neumarkter, die bereits seit einigen Jahren begonnen hatten Eishockey zu spielen, den



Die Anlage Gänsplätzen inmitten einer Wohnzone.

Foto: MB

Fachausbildung zum/zur

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

## dipl. Sozialbetreuer/-in

Die SozialbetreuerInnen sind die Fachkräfte für die Betreuung, Pflege und Begleitung von alten Menschen, Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung in den Sozialdiensten.

**Die dreijährige theoretisch-praktische Ausbildung** findet in Brixen, Bozen und Meran statt.

**Aufnahmebedingungen:** 4 Wochen Vorpraktikum, Mittelschulabschluss und Mindestalter 18 Jahre oder 2 Jahre Oberschule bzw. 2 Jahre Vollzeitberufsbildung oder abgeschlossene Lehre.

**Anmeldung:** Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“



**lfs**  
hannah arendt

Wolkensteingasse 1, 39100 Bozen  
Tel. 0471 973494 - Fax 0471 980728  
Lfs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it  
www.sozialberufe.berufsschule.it

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

**BS**  
Autonome Provinz Bozen-Südtirol  
Deutsche und ladinische  
Berufsbildung

HC Neumarkt. Die Erzählungen der Pioniere zeigten, mit welchen einfachen Mitteln man sich früher zu helfen wusste.

### Aus der Not eine Tugend machen

Improvisation war das Zauberwort der Eismeister, die jedes Jahr damit zu kämpfen hatten, wenigstens einige Monate den Eisplatz aufzusperren. War es zu Zeiten des Natureisplatzes noch egal, wenn der Platz erst im Dezember zufror, so ist ein Ausfall in der heutigen Zeit mit enormen Kosten für die Vereine verbunden. Denkt man nur an den Hockeyclub: Der Verein betreut zusammen mit dem SC Auer sieben Jugendmannschaften. Das sind über 80 Kinder. Zudem spielt die erste Mannschaft in der Serie A2 Meisterschaft mit. Die verschiedenen Meisterschaften erstrecken sich von Oktober bis März.

Der Eisplatz konnte allerdings nur drei Monate dieser Tätigkeit abdecken. Die restlichen Monate hieß es in die umliegenden Stadien und Eisplätze zu pilgern. Dies ist jedoch nicht immer leicht. Zum einen ist es mit enormen Kosten verbunden, zum anderen ist die Verfügbarkeit auch dort nicht immer gewährleistet. Ein großes Problem für die Koordinatoren der Jugendar-



Beim jährlichen Albert Poli Turnier (Hauptinitiator der Anlage) kamen mehr als 100 Kinder aus dem In- und Ausland.

Foto: MB

beit ist allerdings vor allem die Logistik. In Zeiten, in denen Eltern Probleme haben, ihre Kinder zu den Freizeitbeschäftigungen hin zu bringen und abzuholen, ist ein geregelter Ablauf und eine selbstständige Erreichbarkeit der Kinder zur Anlage sehr wichtig.

### Die Lichter gehen für immer aus

Am Ende des letzten Tages erwarteten die Gäste in Neumarkt die zahlreichen Fans

und die Mannschaft schon sehnsüchtig, um den endgültigen Abschluss zu feiern. Unter lautem Hupen und Trommeln gingen gegen 23.00 Uhr die Lichter in der Wildgoose Arena für immer aus und in der Mitte des Feldes brannte die Schrift „Bye bye“ langsam ab. Schließlich war für die Arena der letzte Vorhang gefallen.

Nun ist die Marktgemeinde Neumarkt für ein Jahr ohne Eisplatz. Auf dem Areal der Gänsplätzen wird ein Wohn-

komplex entstehen. Der Bau des neuen Eisstadions neben dem Schwimmbad wird erst in einigen Monaten begonnen werden.

Daher ist die Fertigstellung für den nächsten Winter fast unmöglich. Jetzt hofft man, dass die Vereine dieses Jahr ohne Heimstätte finanziell überstehen und dass sie, aber auch die gesamte Bevölkerung, im neuen Stadion endlich ein angemessenes Zuhause finden werden.

mathias@dieweinstrasse.bz



Der erste Präsident des HC Neumarkt Franz Holzknicht erzählt Ivo Visintin über die Anfänge des Eissports in Neumarkt.

Foto: Max Pattis



In den Anfangsjahren war die Stimmung in der Wildgoose Arena noch grandios.

Foto: Max Pattis

DER FACHMANN INFORMIERT:



Dr. Gregor Oberrauch

*Frage: Ist es möglich, den Steuerabzug von 36% auch dann anzuwenden, wenn man eine Garage ankauft? Kann man den Steuerabzug in den Folgejahren noch weiterhin geltend machen, auch dann noch, wenn die Garage bereits verkauft wurde?*

Der Steuerabzug bei dem Kauf einer Garage kann angewandt werden. Der Verkäufer, (normalerweise eine Baufirma) stellt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen eine Bescheinigung aus, woraus hervorgeht, wie hoch die Baukosten der Garage waren. Auf diesen bescheinigten Betrag können die 36% Steuerabzug angewandt werden, vorausgeschickt, man hat alle weiteren bürokratischen Obliegenheiten erfüllt (Banküberweisung, Angabe im definitiven Kaufvertrag, Versendung der Daten nach Pescara).

Wird hingegen die Garage verkauft, kann der Steuerabzug vom ursprünglichen Eigentümer in den Folgejahren nicht mehr von der Einkommenssteuer abgezogen werden, denn gleichzeitig mit der Eigentumsübertragung der Garage überträgt sich auch der genannte Steuerabzug auf den neuen Eigentümer. Der Steuerabzug der restlichen verbleibenden Jahre steht somit Letzterem zu.

*Falls Sie Steuerfragen haben dann schicken Sie diese an: steuer@dieweinstrasse.bz Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl unter den eingesandten Fragen zu treffen.*

## WINTERSAISON 2009 – DIE RUHE VOR DEM STURM?

*Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise ist der Himmel über der (Winter)tourismusbranche noch ungetrübt. Ein Gastkommentar von Hansjörg Mair, Geschäftsführer Tourismusverband Südtirols Süden*

„Redaktionen von Zeitschriften sind schon manchmal ziemlich vermessen: ich soll eine touristische Zwischenbilanz über die heurige Wintersaison ziehen. Das ist die Aufgabenstellung. Gut. Es gibt da nur zwei nicht unwichtige Punkte. Erstens: die Anfrage wurde im Februar gestellt, und Zweitens: die Zeitschrift, für welche ich hier schreibe, behandelt Themen aus dem Überetsch-Unterland, nicht gerade als Hochburg des einheimischen Wintertourismus bekannt.

### Zuwachs der Durchschnittsausgaben

Statistische Zahlen bilden immer nur die quantitative Situation (Anzahl Ankünfte und Nächtigungen) ab und können sie das reale Bild nicht korrekt wieder geben, weil bestimmte wichtige Parameter (z.B. Wertschöpfung) nicht wieder gegeben werden. Aus diesem Grunde wurden in den letzten Jahren Befragungen der Urlaubsgäste durchgeführt, aus denen hervorgeht, dass

die Durchschnittsausgaben im Winter ca. 145 Euro pro Gast und Tag betragen, im Sommer 119 Euro, diese Werte haben in den letzten Jahren markante Zuwächse verzeichnet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist ebenfalls seit dem letzten Winter erstmals wieder stabil und auch das ist eine positive Entwicklung. Neben der Bearbeitung der herkömmlichen Märkte Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz sind in den letzten Jahren zunehmend auch Märkte in Osteuropa angesprochen worden, welche v. a. im Winter gute Resonanzen ergeben haben.

### Ganzjahresdestination

Südtirols Süden ist eine Ganzjahresdestination mit Schwerpunkt in der warmen Jahreszeit, und doch stellen wir fest, dass auch in den „Talgebieten“ immer mehr Betriebe fast das gesamte Jahr geöffnet haben und entsprechende Angebote dem Gast bieten.

Der Christkindlmarkt in Bozen und andere kulturelle Veran-



Hansjörg Mair: „Der Winter wird gut, der Sommer schlecht.“ Foto: TVSSüd

staltungen, die leichte Erreichbarkeit vieler schöner Skigebiete und das Thema Wellness sind gemeinsame Faktoren, die auch in der kalten Jahreszeit unsere Destination attraktiv machen. Ich bin überzeugt, dass der heurige Winter aus diesen genannten Gründen und natürlich aufgrund der hervorragenden Schnee- und Witterungssituation bestimmt vom Ergebnis ähnlich oder sogar besser gelagert sein wird,



Südtirol kann heuer mit anderen Wintersportdestinationen locker mithalten

Foto: TVSSüd



Der viele Schnee wirkt sich positiv aus auf den Tourismus

Foto: TVSSüd

wie die letzten Jahre. Eine derartige Prognose würde ich gerne auch für das Frühjahr und den Sommer stellen, aber dazu wird es voraussichtlich nicht kommen. Wir haben schon in den letzten Jahren den verringerten Nachfragedruck besonders zu Saisonszeiten zu spüren bekommen, die Konjunkturdaten in ganz Europa sind alles andere als rosig und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise wird der Tourismus zu spüren bekommen. Aber nicht nur der Tourismus alleine, sondern alle damit zusammenhängenden Branchen wie die Bau- und Bankenwirtschaft. Die Lage ist schwierig und die Umstände auch.

**Chancen und Möglichkeiten**

Doch in jeder Krise stecken auch Chancen und Möglichkeiten und ich persönlich sehe eine Reihe von Faktoren die dafür sprechen, dass auch unsere Tourismusbranche bei gemeinsamer und konzertierter Vorgehensweise auf allen Ebenen diese Krise meistern wird. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass gute Produkte auch in Zeiten der Rezession ihre Abnehmer finden werden.

**Preispolitik**

Preissenkungen verschärfen auf Dauer die Krise und wer einmal seinen Preis in den Keller fährt, bekommt ihn nicht mehr auf Startniveau. Es geht um intelligente Preisgestaltung: Sonderangebote nur auf kurze Zeit, Wertigkeit

des Angebotes noch stärker kommunizieren, Leistungen in Paketen für den Kunden kaufgerecht bündeln, Klarheit und Einfachheit bei den Saisonszeiten und Zimmerkategorien.

**Vertrieb**

Wer in den letzten Jahren in den organisierten Verkauf investiert hat, wird sich jetzt leichter tun, neue Kunden zu gewinnen. Jeder Betrieb hat es in der Hand, sein Angebot über neue Vertriebskanäle wie z.B. Expedia, HRS, hotel.com, booking.com usw. zu verkaufen. Wir als Tourismusverband haben uns darüber geeinigt, eine große Advertorialkampagne in den bereits im letzten Jahr definierten Hauptmärkten zu fahren.

Ein Investment von ca. 150.000 Euro bei dem sich interessierte Betriebe und Orte beteiligen können. Wir werden in ausgewählten hochwertigen Medien ganzseitige Advertorials mit konkreten Angeboten platzieren. In ähnlicher Art und Weise werden wir auf den großen Internetportalen agieren.

**Stammgäste**

Südtirol hat einen hohen Anteil an Stammgäste, weshalb uns viele Mitbewerber beneiden. Jeder Betrieb hat immer die Möglichkeit, kurzfristig diese Stammgäste zu aktivieren, auch der Tourismusverband wird versuchen, seine bisherigen Kunden durch Mailingaktionen zusätzlich zu aktivieren.“

Hansjörg Mair



Events bringen im Winter Gäste in den Bezirk.

Foto: TVSSüd

**Einkaufen in Kaltern!**

Die angenehmste Brille der Welt vereint grenzenloses Sehen und ein unvergleichliches, unbeschwertes Tragegefühl.

Goldgasse 28/a • Kaltern  
Tel. 0471 96 11 41  
www.optik-kofler.it

**Optik KOFLER**

**bernard**

Haushalt & Co  
Kaltner - Rottenburger Platz

MODE  
**Christine**  
sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE  
Kaltner Goldgasse 28

**Einkaufen in Kaltern...**

**SCHMIDL**  
MODE & WÄSCHE  
Qualität zum Wohlfühlen

KALTNER  
A.-Hofer-Str. 17  
Tel. 0471 963116

**CALIDA**  
BODYWEAR

**SCHMIDL**  
JUNG  
...zieht Kinder an

KALTNER  
Marktplatz 9  
Tel. 0471 963313

# FRAUENKULTURTAGE IN TRAMIN

Vier Tage lang Zeit für Körper, Geist und Seele, Zeit für Unterhaltsames und Kreatives, Besinnliches und Kulinarisches bieten die Frauenkulturtage vom 5. - 8. März in Tramin. Angesprochen fühlen sollen sich Frauen jeden Alters, egal ob aus der Veranstaltergemeinde oder anderen Ortschaften.

## Die Idee

Die Idee von Frauenkulturtagen ist nicht neu. Sie stammt aus Kärnten und wurde von der Katholischen Frauenbewegung für Südtirol adaptiert. Frauenkulturtage werden bei uns seit 2003 organisiert.

Bisher fanden diese in St. Michael/Eppan, Vintl, St. Leonhard in Passeier, Jenesien, Kaltern, Meran, Gries/Quirein, Lana und Kastelruth statt.

Die 10. Frauenkulturtage sind vom 5. - 8. März 2009 in Tramin geplant. Anlass dazu ist das sechzigjährige Bestehen der Katholischen Frauenbewegung (KFB).

## Von Frauen für Frauen

Schon seit Monaten ist eine Vorbereitungsgruppe bestehend aus Mitgliedern des

Traminer Frauenforums und der Katholischen Frauenbewegung dabei, die Kulturtage für Frauen sorgfältig zu pla-

nen. Die gesteckten Ziele sind vielfältig.

Zum einen sollen die Bedürfnisse der Frauen vor Ort aufgenommen und in einer größeren Veranstaltung vielen Frauen zugänglich gemacht werden.

Es soll dadurch die Gemeinschaft gestärkt, Solidarität unter den Frauen gefördert und Bewusstseinsbildung ermöglicht werden. Bildung und Kultur, Gemeinschaft und Kreativität, sowie Selbstbewusstsein der Frau und Spiritualität sollen fruchtbringend miteinander verwoben werden.

Weiters sollen im Rahmen der Kulturtage Frauen aus verschiedenen Herkunftsorten



Die Vorbereitungsgruppe der Traminer Frauenkulturtage

Foto: Brigitte Rellich

## Von und für Maler-Profis!

Einfache Anwendung, selbstreinigend,  
farbecht und langlebig!

Das ist unsere Sigma Soltec Selfclean!

Erwin Rinner, Technischer Berater, Mobil 348 4 313 454

FRÜHJAHR 09

Machen Sie mit bei unserer

MOTORRAD-  
AKTION

Mehr unter [www.proficolor.it](http://www.proficolor.it)

SIGMA SOLTEC SELF-CLEAN

Nano-technische, matte und selbstreinigende Fassadenbeschichtung

- > selbstreinigender Effekt dank der NPS® Technologie
- > hohe Widerstandsfähigkeit gegen Schimmel und Algen
- > hohe Durchlässigkeit für Wasserdunst
- > hohe Stabilität auch für starke Farbtöne
- > hohe Widerstandsfähigkeit gegen Kohlendioxid

Profi Color®

Farben und Lacke für den Profi  
Colori e vernici per il professionista

 Bruneck · Rienzfeldstraße 30 · Tel. 0474 530 350 · [www.proficolor.it](http://www.proficolor.it) · [info@proficolor.it](mailto:info@proficolor.it)





Brigitte Bernard Rellich von der Kath. Frauenbewegung koordiniert die Traminer Frauenkulturtag  
Foto: SM

und -ländern, die in Tramin leben, sich bewusst begegnen und ins Gespräch kommen. Zum Kennenlernen verschiedener Kulturen eignet sich besonders das interkulturelle Frauenfrühstück.

„Dazu haben wir in Tramin ansässige und aus elf verschiedenen Nationen stammende

Frauen kontaktiert. Einige haben sich bereit erklärt, ein aus ihrem Land typisches Frühstück zuzubereiten“, erklärt die Koordinatorin der Frauenkulturtag Brigitte Bernard Rellich.

Ganz bewusst und im Rahmen des Weltgebettages soll das entfernte Land Papa Neuguinea näher kennengelernt werden. Wolfgang Penn vom Filmstudio Penn wird darüber berichten.

Am kreativen Begegnungstag kann man vielen Frauen aus Tramin beim kreativen Arbeiten zusehen.

Vier Traminer Weinproduzentinnen werden einen Abend lang bei passenden Gerichten ihre Weine vorstellen.

Während der vier Kulturtag ist auch die Ausstellung „Vernähte Zeit“ – Quilts bosnischer Frauen zu sehen.



Birgit Dissertori Psenner aus Tramin, Präsidentin des Kath. Forums wird die Predigt beim Jubiläumsgottesdienst halten.  
Foto: SM

sieglinde@diweinstrasse.bz

**Einige Höhepunkte des Programms:**

**Donnerstag, 5. März, 20.00 Uhr**

Eröffnung der Frauenkulturtag  
Begrüßung, Grußworte der Ehrengäste  
Festakt zum 60-Jahr-Jubiläum der KFB Tramin  
„Binde deinen Karren an einen Stern“  
Referat der Bundesvorsitzenden der KFB-Österreich, Margit Hauf  
Umtrunk mit gemütlichem Beisammensein

**Freitag, 6. März, 9.00-11.00 Uhr**

Ein(e)-Welt-Genuss  
Buntes Frauenfrühstück mit Frauen aus verschiedenen Ländern, die in Tramin wohnen.  
- Kulturen und Traditionen begegnen sich  
- Frauen entdecken im Austausch Gemeinsamkeiten

**Weltgebettstag der Frauen, 17.30-19.00 Uhr**

Schönes, reiches und geplagtes Land  
Erzählungen aus Papa Neuguinea von Wolfgang Penn, Filmstudio Penn  
Verkostung von Köstlichkeiten nach Rezepten aus Papa Neuguinea

**Samstag, 7. März, 9.00-12.00 Uhr**

Frauen(T)RÄUME-Kreativer Begegnungstag  
Ein Vormittag voller Schöpfungskraft und Überraschungen  
Traminer Frauen zeigen ihrer kreativen Arbeiten und lassen sich dabei über die Schulter schauen.  
Tänze mit Frau Rosa Klammer und der Seniorentanzgruppe

**20.00 Uhr**

Wein mit allen Sinnen erleben  
Ein Abend zum Eintauchen in die Welt des Weines mit passenden Gerichten.  
hören-riechen-schmecken-sehen  
Frauen aus der Weinwelt stellen sich und ihre Weine vor:  
Britta Foradori, Karin Roner, Elena Walch, Ingun Walch.  
Anmeldung erforderlich: Tel.0471 810671

**Sonntag, 8. März, Internationaler Tag der Frau**

**10.00 Uhr: Pfarrkirche**  
60 Jahre Katholische Frauenbewegung, Jubiläumsgottesdienst und feierlicher Abschluss der Frauenkulturtag mit Dekan Alois Müller und einer Predigt von Birgit Dissertori Psenner, Präsidentin des Kath. Forums.

**Kulinarischer Abschluss im Kirchhof**

**Auskünfte: Rosi Pedri Bertignoll: Tel. 0471 860746 (abends)**  
**Brigitte Bernard Rellich: Tel. 0471 860636 (abends)**  
**Kath. Frauenbewegung: 0471 972397**

**Bestellschein**

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Neue Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@diweinstrasse.bz



# Clown Tino's Ecke



**Mai,**



das darf doch nicht wahr sein! Dieses Mal muss ich mich aber ganz besonders anstrengen und euch etwas Nettes schreiben, denn es ist nämlich Tinos Geburtsmonat. Und wo soll ich jetzt anfangen? Am Besten indem ich den Maigeborenen alles, alles Gute wünsche ... und besonders auch meinem Freund, dem „Geniusclown“ Ma(nn)i.

## Timmy der kühne Seefahrer



## Tino's Zaubertrick



### „2 Münzen auf einem Streich“

**Effekt:** Mit geschicktem Fingereinsatz entfernt der Zauberer mit einer Hand die Münzen vom Glas.

**Utensilien:** 2 Münzen, 1 Glas  
**Vorbereitung** Die unten beschriebenen Griffe so lange üben bis man sie gut beherrscht.

**Trickbeschreibung:** Wie ihr bereits verstanden habt, handelt es sich hier mehr um eine Wette, als um einen Zaubertrick. Trotzdem garantiere ich euch, dass ihr eure Freunde damit ins Staunen versetzen werdet. Zwei Finger drücken auf die Münzen (Foto 1) und kippen sie seitlich auf die Glaswand (Foto 2). Mit einer raschen Bewegung zieht man die 2 Münzen unter Druck der Finger, vom Glas ab. Ist es euch geglückt, dann müssen die Münzen zwischen euren Fingern sein, wie auf Foto 3. Zwischen den Bewegungen von Foto 2 + 3 legt bitte 3 Sekunden Pause ein. Sie hilft euch zu konzentrieren und erhöht die Spannung des Effektes. Abschließend schenkt eurem Publikum noch ein Lächeln aber ohne überheblich zu wirken.

**Vorführung** Auf einen Glasrand legt ihr 2 größere Münzen gegenüber und stellt nun eine klare, deutliche Wettfrage. Der Fragetext könnte wie folgt lauten: „Wer schafft es beide Münzen gleichzeitig mit 2 Fingern der selben Hand vom Glas zu bewegen, ohne sie fallen



Foto 1



Foto 2



Foto 3

zu lassen?“ Eurem Zuschauern wird dies schwer gelingen. Nach einigen Versuchen nehmt ihr die Sache selbst in die „Finger“ und zeigt mit den oben beschriebenen Griffen die Lösung. (Foto 1, 2 + 3).

**Tipp** Benützt nicht ein zu dünnes Glas und zum Festhalten mit der anderen Hand wäre ein Glas wie es auf unseren Fotos gezeigt wird ideal.

**Viel Spaß und gut Trick**

Unser Timmy ist heute mit rasender Geschwindigkeit unterwegs. Dazu hat er auch guten Grund, denn er hat nämlich eine wunderschöne Insel entdeckt. Auch sein Hund Kotzi, der ihm treu zur Seite ... steht freut sich schnell an

Land zu kommen. Was für ein Land wird das wohl sein? Um das zu erfahren müsst ihr nur auf der nächsten Seite weiter lesen aber nicht ohne vorher dem Bild etwas Farbe gegeben zu haben.

## Lach- und Knobelwelt



### Witze

**Clown Schlecki** geht zur Oma und meint: „Hier Oma, für dich; deine Lieblingspralinen!“ – Meint sie: „Aber da fehlen doch die halben!“ „Liebe Oma, es sind eben nicht nur deine Lieblingspralinen!“

**Carletto** kehrt vom Einkaufen nach Hause und Mammi fragt ihn: „Hast du gesehen, ob der Metzger Schweinsfüße hat?“ Darauf Carletto: „Wie soll ich das wissen, der hatte doch Schuhe an!“

### Länderrätsel

Ob ihr es wollt oder nicht, dieses Land ist nur mit einem Schiff erreichbar, so wie es uns der kühne Seefahrer Timmy gerade zeigt. Wem die Idee gekommen ist hin zu schwimmen, dem rate ich dringest ab, denn die zu erratende Insel liegt weit vom Festland entfernt.

Doch Inseln gibt es viele auf dieser Welt und deshalb solltet ihr wissen, dass sie eine der 3 größten Mittelmeerinseln ist und dass diese Insel am Schnittpunkt von 3 Kontinenten, Europa, Asien und Afrika liegt. Somit hatte sie schon immer eine sehr bewegte Geschichte.

Das Klima ist mediterran und außer Oliven und den eigenartigen Johannisbrotbäumen wachsen hier Zwergeichen, Zedern und Zypressen. Die Anbauprodukte sind Getreide, Kartoffeln, Gemüse, Obst; gehalten werden Schafe, Ziegen, Schweine, Rinder und Geflügel. Das Kulturerbe ist riesig. Man findet griechische Tempel, römische Theater, frühchristliche Basiliken, byzantinische Kirchen, Klöster jeder Art und Baustil, Kreuzfahrerburgen, gotische Kirchen und venezianische Festungsanlagen. Kein Wunder, dass sich 2 Völker schon seit Jahrhunderten darum streiten.

Trotz allem haben die Bewohner der Insel ihre Identität nie verloren. Die Eigenheit besteht darin, dass hier den Insularen die Gastfreundschaft immer heilig war und ist. Das Wort „Fremder“ kennt man überhaupt nicht, stattdessen benützt man das Wort „Xenos“ und das bedeutet Gast.

Na, habt ihr die Insel erraten? Eine kleine Hilfe soll euch noch gegeben sein. Sucht ihr das Land im Namensverzeichnis des Weltatlas, so findet ihr es sicherlich an letzter Stelle.

### Rätsel

1. Wo führen die Flüsse kein Wasser?
2. Welcher Zahn kann nicht beißen?
3. Es ist einer Mutter Kind, es ist eines Vaters Kind und doch ist es niemanden Sohn. Wer kann es dann sein?

**Auflösung der Rätsel:** 1. Auf der Landkarte 2. Löwenzahn 3. Tochter  
**Landrätsel:** Zypern

Und wo soll ich jetzt aufhören? Am besten höre ich auf Zeit zu verplempern, denn die Geburtstagstorte muss auch noch gebacken werden. Wo hab ich denn die Kerzen? Jetzt ist es mir eingefallen. Aber nun dalli, dalli Tino ... macht's gut!  
**Clown Tino**



## WENIG AUFWAND FÜR MEHR WOHNKOMFORT.

FENSTERAUSTAUSCH: EINFACH, SCHNELL UND SAUBER.

Wer wünscht sie sich nicht: neue Fenster, die den aktuellsten Ansprüchen an Wärme-, Schall- und Einbruchschutz genügen? Fenster- und Türensysteme von FINSTRAL werden ohne Mauerarbeiten montiert und passen sich harmonisch an Form und Stil Ihres Hauses an. **FINSTRAL für mehr Wohnkomfort.**

Fenster, Türen und Glasanbauten



**OHNE MAUERARBEITEN**



**FINSTRAL AG:** GASTERERWEG 1 · I-39054 UNTERINN AM RITTEN (BZ) BOZEN · TEL.: 0471 296 611 · FAX: 0471 359 086  
E-MAIL: FINSTRAL@FINSTRAL.COM · WWW.FINSTRAL.COM

Grüne Nummer / Numero Verde  
**800 111999**

# VOM TAG DER ZUNFT ZUM FASCHINGSBRAUCH: DER TINZLTAG

Landauf landab werden zur Faschingszeit die Narren losgelassen, Umzüge veranstaltet und Maskenbälle organisiert. Für die Aldeiner Schulkinder liegt der Höhepunkt der „Maschgrazeit“ in einem besonderen Brauch, dem Tinzltag.

Stolz präsentieren die Aldeiner Schulbuben am Faschingsdienstag ihre Hüte, geschmückt mit bunten Bändern und langen Pfaufedern. Seit jeher wetteifern sie um



Der Tinzltag hat eigentlich nichts mit einem Kinderfasching gemein, sondern geht auf den Schülerfeiertag, dem Tag des Hl. Gregor, zurück. (im Bild der Tinzltag um 1926) Foto: Privatarchiv

die längsten und schönsten Federn. Die Mädchen stecken sich am Tinzltag einen Kranz aus Papierblumen ins Haar, bevor sie den Wortgottesdienst in der Pfarrkirche besuchen.

Anschließend nimmt das Faschingstreiben auf dem Dorfplatz seinen Lauf: Die Schützenkompanie sorgt für das leibliche Wohl, die Musikkapelle spielt flotte Märsche, die Kinder freuen sich über die bunten Luftballone und strecken ihre Hände nach den Süßigkeiten, die durch die Luft ausgeworfen werden.

## Der Feiertag der Zünfte

Der Ursprung des Tinzltages liegt im 17. Jahrhundert. Damals feierten viele Zünfte wie die Metzger, Zimmerleute, Maurer und Schuster am Tag ihres Schutzpatrones einen Tinzltag.

Noch heute gibt es in Imst-Unterstadt den Tinzltag der Schlittenzieher und den Tinzltag der Voglerzunft.

Was den Begriff „tinzeln“ betrifft, so geht dieser laut Hans Fink (Februar 2002) auf den althochdeutschen Ausdruck „dinson“ zurück.

Dies bedeutete „ziehen, reißen, herumzerren“. Im Laufe der Zeit hat sich der Begriff zu „tinzeln, dinseln“ gewandelt, was mit „tanzen, tänzeln“ übersetzt werden kann.

## „Kinderkirchtag“

Der Aldeiner Brauch hat also ursprünglich nichts mit einem Kinderfasching gemein, vielmehr mag der Tinzltag der Kinder auf den Schülerfeiertag, dem Tag des Heiligen Gregor am 12. März, zurück-



Der Tinzltag am Faschingsdienstag war schon immer ein besonderer Tag für die Aldeiner Schulkinder, im Bild ein Foto aus dem Jahre 1967. Foto: Privatarchiv

gehen. Den „Kinderkirchtag“, wie der Tinzltag oft liebevoll genannt wurde, gab es bis 1901 auch in Obermais, in Truden und Altrei hingegen soll der Unsinnige Donners- tag eine Art Tinzltag gewesen sein.

Erste schriftliche Aufzeichnungen zum Aldeiner Tinzltag stammen aus dem Jahr 1923. Der damalige Lehrer Anton Blasbichler schreibt, er habe zwar die ältesten Bürger zum Ursprung dieses Brauches befragt, aber immer dieselbe Antwort erhalten:

„Das ist immer so gewesen, aber warum weiß ich nicht.“

## Aldeiner Tinzltag früher und heute

Der Tinzltag hat sich im Laufe der vergangenen hundert Jahre stark gewandelt. So soll an diesem Tag bis um 1900 eine Prozession stattgefunden haben.

Der Umzug um den Tiergarten, bei dem die Kinder um das Dorfzentrum zogen, wird nicht mehr abgehalten. Trugen die Mädchen in den 1920ern noch weiße Strümp-

**EBNER**  
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39  
I-39057 Eppan (BZ)  
Tel. (+39) 0471 66 16 11  
info@solartechnik.it  
www.solartechnik.it

**MC**  
Thermoprofessional

**OERTLI OECODENS**  
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung  
und Warmwasser durch  
**SOLARENERGIE**  
...denn die Sonne schickt  
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN  
SPAREN!!!**  
LANDESBEITRAG 30%  
STAATL. FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in  
Eppan, Maria Rastweg 30  
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

## DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

*Wer ist der Makler und welches sind seine Aufgaben?*

Ein Immobilienmakler ist im Maklerverzeichnis der Handelskammer eingetragen. Das ist noch keine Garantie, dass der Makler seriös und professionell arbeitet. Ein eingetragener Makler muss für seine ausgeübte Tätigkeit haften und im Falle irgendwelcher Schäden, die durch ihm verursacht wurden, auch dafür bezahlen. Er ist verpflichtet eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und ist somit für einen eventuellen verursachten Schaden abgedeckt. Die Erfahrung und die Fachkenntnis bilden die Basis für einen guten Makler, er ist kein Immobilienverkäufer sondern ein Berater und ein Immobilienfachmann der beide Parteien neutral beim Verkauf und Kauf einer Immobilie berät und ihnen beisteht. Der Makler kennt die neuen Gesetze über Immobilien, Verträge und Steuern und kennt sich in allen bürokratischen Angelegenheiten aus. Er besucht regelmäßig Weiterbildungskurse und ist über das Marktgeschehen gut informiert.

Es gibt allerdings noch viele Schwarzmakler, die Immobilien anbieten und verkaufen. Diese können keine Garantie für das abgeschlossene Geschäft geben, sind im Steuer- und Vertragswesen schlecht informiert und können auch keine reguläre Rechnung für die „nicht geleistete Arbeit“ ausstellen. Denn der „Schwarzmakler“ ist kein Makler und hat somit auch kein Anrecht auf Provision. Wenn Sie eine Immobilie kaufen oder verkaufen möchten, suchen Sie sich einen erfahrenen, gut ausgebildeten Fachmann aus, der Ihnen absolute Professionalität und Fachkenntnis bietet.



Nach einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche nimmt das bunte Faschingstreiben auf dem Aldeiner Dorfplatz seinen Lauf.

Foto: Robert Pichler

fe, eine weiße Schürze und einen Kranz aus Myrthe, so tragen mittlerweile viele Kinder ihren Hut oder ihr Blumenkränzchen zum Faschingskostüm.

Bis in die Mitte der 90er Jahre organisierten die Aldeiner Lehrpersonen den Tinzltag, der mit einer Film-

vorführung in der Turnhalle der Schule abgeschlossen wurde.

Seit 1996 gestaltet die Schützenkompanie Aldein diesen Brauch und spornt die Kinder dazu an, den „Kinderkirchentag“ aufrecht zu erhalten: Wer traditionell mit Hut oder Papierblumenkranz den Wort-

gottesdienst besucht, erhält am Ausgang der Kirche ein Los. Bei der anschließenden Verlosung geht dank zahlreicher Sponsoren kein Kind leer aus.

Es bleibt zu hoffen, dass es den Aldeinern gelingt, ihren Tinzltag zu erhalten.

maria@dieweinstrasse.bz



Auf ihre bunt geschmückten Hüte sind die Aldeiner Schulbuben am Tinzltag besonders stolz.

Foto: Maria Pichler

# Rätsel

Auflösung Rätsel Jännerausgabe											
Fraktion der Gem. Eppan 3	Abk. Kilometer	Säulenhalle	Fraktion der Gem. Eppan 5	Fraktion der Gem. Eppan 2	Geländevertiefungen	arbeitsam	gewesen				
Fraktion der Gem. Eppan 1	brit. Schauspieler	Riesenschlange			bevor						
Abk. Kilobyte					Weichmetall						
kleinstes Teilchen											
					Zeitabschnitt						
					Wacholderschnaps						
					prügeln						
					Rasen						
					Vorsilbe						
Ort in Belgien	Vorderschiff			Fraktion der Gem. Eppan 7	engl.: zeitliche Verschiebung	hypnot. Zustand					
ugs.: Greisin	islam. Historiker										
					übel, schlimm						
					Stelle						
					Abk.: Leinen						
					Abk.: Zenti-gramm	röm. Gewand					
					stabil						
Sohn Isaaks	Trinkgefäß					Pariser Kathedrale					
						Fußpfad					
Fraktion der Gem. Eppan 4	Fraktion der Gem. Eppan 9	Holzrinne	Schwertlilie		Binnengewässer						
Beweglichkeit	lat.: Zeuge										
						Pflanzenzuchtanlage					
Fraktion der Gem. Eppan 6	Abk. sozialist. Sowjetrepublik				intern. Auto-K.z. für Frankreich	Verzicht					

**Auflösung Rätsel Jännerausgabe**

Auflösung der Februar- ausgabe im Märzheft.

```

  B I T Ä Ä
  D A Z U U N T E R L
  P S A F T L I R E
  S P A L E E R D O M
  D A T O R R D M A
  S B E S I C D E N
  S E M O T I O N R Ä F
  B I E R E N I L E F E U R A
  O D E N C D E K E S S B A R
  O N E G A H I M M E L E L A N
  M A R G A R E T E M A U L T A S C H
  T A B V I T A B E E A
  S A G E R O H M I N E N A E
  H K L O A C H T E R D E C K
  B A R C E L O N A S T A E R K E
  L U N A A E R O B I C T R I E L
  G A D E R T A L O H I O E R N
  
```



## Der Frühling kommt bestimmt!

Auswahl an heimischen und exotischen Pflanzen. Balkon-, Beet-, Obst-, Gemüse-, und Zimmerpflanzen, Stauden, Sträucher und Bäume. Im unserem **Neuen** Verkaufsraum - verschiedenes Zubehör, Ton - Plastiktöpfe, Anforen, Decosteine, Teichzubehör, spezifische Erde - Düngemittel - Spritzmittel,...  
Direkt vom Fachmann - professionelle Beratung

**Gärtnerei - Stefan's Garden für Haus und Garten**

**Sonntags geöffnet**



**Stefan's Garden - Nationalstraße 9 - 39040 Salurn (BZ)**  
Tel./Fax 0471 883 062 - info@stefansgarden.com - www.stefansgarden.com

Spezialthema:

# Heiraten

## Nächste Spezialausgabe:



**Garten  
& Blumen**

Spezialthemen:

Januar: Energie

Februar: Heiraten

**März: Garten & Blumen**

April: Bauen

Mai: Urlaub

Juni: Auto & Motorrad

Juli: Wohnen & Einrichten

August: Familie

September: Heizen

Oktober: Umwelt

November: Wellness & Fitness

Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 12.03.2009  
einen Platz für Ihre Werbung  
in der nächsten Ausgabe, unter  
folgender Kontaktadresse:

die Weinstraße

**Ahead GmbH**

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen

Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261

E-Mail: [werbung@dieweinstrasse.bz](mailto:werbung@dieweinstrasse.bz)

**Erscheinungstermin: 24.02.2009**

# EHEVORBEREITUNGSSEMINARE

Der Jugenddienst Unterland organisiert seit nunmehr vielen Jahren in Zusammenarbeit mit den Dekanaten Neumarkt, Tramin und Leifers Ehevorbereitungsseminare. Der Besuch eines Ehevorbereitungsseminars ist Voraussetzung dafür, um eine kirchliche Ehe schließen zu können. Die Redaktion der „Weinstraße“ führte dazu ein Gespräch mit Jürgen Geier, dem Leiter des Jugenddienstes Unterlandes und Organisator der Ehevorbereitungsseminare.

„In den letzten fünf Jahren verzeichneten wir einen starken Teilnehmerrückgang“, so Jürgen Geier. „Doch seit einem Jahr gibt es einen erfreulichen Umkehrtrend“. Das Interesse für eine Heirat steigt wieder und dies schlägt sich natürlich auf die Anzahl der Teilnehmer an unseren Eheseminaren wieder“. Die Ehevorbereitungsseminare finden zweimal pro Jahr statt und zwar im Jänner und November. In Zusammenarbeit mit den Unterlandler Pfarreien werden die Referenten, der Veranstaltungsort und die Kursausreibung organisiert. In der Regel dauert ein Ehevorbereitungsseminar zwei Tage

lang und umfasst eine Vielzahl von unterschiedlichen Themen. Dementsprechend setzten sich die Referenten aus einem Geistlichen, einer Rechtsanwältin, einem Arzt und aus Psychologen zusammen. Diese bereiten die Paare nicht nur auf den Hochzeitstag und den dazu gehörenden Abläufen vor, sondern geben Einblick in das bevorstehende Eheleben, informieren über rechtliche und medizinische Aspekte und alles was zu einer Partnerschaft dazugehört. Aus diesem Grund empfiehlt der Jugenddienst allen Interessierten, mindestens ein Jahr vor der Hochzeit ein Eheseminar zu besuchen. Erfreulicherwei-

se heiraten in letzter Zeit vermehrt auch wieder sehr junge Menschen. Der Jugenddienst Unterland hat festgestellt, dass die Paare Sehnsucht nach einer festen Partnerschaft haben, die auch mit einem großen Versprechen vor dem Altar in der Kirche besiegelt wird. „Außerdem ist die Bindung zu den Partnern bei unverheiratet zusammenlebenden Paaren oft nur sehr oberflächlich. Die Verlockung, sich beim kleinsten Problem zu trennen ist sehr groß. Umso schöner ist es, wenn junge Menschen sich wieder vermehrt trauen ja zu sagen und ihr Versprechen vor dem Altar abgeben“, so Jürgen Geier abschließend.

### Einladung zum Vortrag „Ehe ohne Trauschein“

Im März organisiert der Jugenddienst Unterland den Vortrag „Ehe ohne Trauschein“.

Diese Veranstaltung richtet sich an unverheiratete Paare und bietet allen Teilnehmern die Möglichkeit, sich über rechtliche Aspekte zu informieren.

Der genaue Termin wird vom Jugenddienst Unterland noch rechtzeitig bekanntgegeben.

**„Noriker Züchter“ - Adolf Mayer**



Zallinger Straße 22 - 39040 Tramin a.d.W. - Mobil 338 817 38 30

## FAIR HEIRATEN

Südtirols Weltläden bieten für die Hochzeit einen ganz besonderen Service an. Heiratswillige finden in den Weltläden zahlreiche Accessoires und Geschenke, alles aus dem „Fairen Handel“.

Heiratswillige finden in den Weltläden nicht nur zahlreiche Alltagsgegenstände und Lebensmittel sondern auch „Hochzeitskonfekt- Bonbons“ und „Hochzeits- Bonboniere- Pakete“ aus Indien und Bangladesch. Neben diesen süßen Geschenken, Hochzeitskarten, Anhängern oder Tischkarten aus Nepal und Thailand, welche allesamt aus dem gerechten Handel stammen, gibt es in den Weltläden auch die Möglichkeit Hochzeitslisten zusammenzustellen. Gäste von Hochzeitsfeiern können dadurch dem frisch vermählten Ehepaar Geschirr, Einrichtungsgegenstände, Schmuck oder Bekleidung aus dem fairen Handel schenken.

In Südtirol gibt es insgesamt elf Weltläden u.a. in Bozen und Leifers. Die Weltläden sind eigenständige, gemeinnützige Initiativen, die von Vereinen oder Genossenschaften getragen werden. Die Läden arbeiten nach den internationalen Richtlinien der „Warenverteilerstellen“ wie beispielsweise CTM (Cooperazione Terzo Mondo, Bozen), EZA (Österreichische Entwicklungszusammenarbeit) oder GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft, Deutschland). Durch die Gewinne aus ihrer Tätigkeit wird eine nachhaltige Entwicklung der Menschen im Süden der Welt ermöglicht. Weitere Informationen gibt es im Internet: [www.weltladen.bz.it](http://www.weltladen.bz.it)



# EINE KREATIVE WERKSTATT

Lassen Sie den schönsten Tag in Ihrem Leben ohne Stress angehen. Mit MG Decoration wählen Sie einen kreativen Partner für die Planung und Gestaltung Ihres Hochzeitstages. Von der Hochzeit auf der Alm bis hin zum großen Galaabend.

Mit kleinem Budget kann man auch großes bewirken. Das kreative Team kreiert die komplette Hochzeitsdekoration nach Ihren individuellen Wünschen: Vom Kirchenschmuck, über den Brautstrauß bis hin zur passenden Tischdekoration. Im Atelier in Montan finden Sie viele stimmige Anregungen, liebevolle Akzente und kostenlose Beratung.

## Alles für IHREN Tag

MG Decoration fertigt vom Brautstrauß über die Autodekoration bis zum Kopfkränzchen für die Blumenkinder alles was zu einer Hochzeitsdekoration gehört. Außerdem gibt es eine große Anzahl an Dekoelementen zum mieten.



Schließlich soll am schönsten Tag im Leben alles perfekt sein.

Soll es eine Kutsche oder eine Limousine sein? Kein Problem – die Organisation vom

richtigen Gefährt oder auch sonstige organisatorische Leistungen werden vom Team kostengünstig übernommen. Schließlich soll dieser Tag für Braut und Bräutigam unver-

gesslich sein und ohne Stress und Sorgen ablaufen.

## Der Gesamteindruck ist das Wichtigste

Mg Decoration besteht aus einem besonderen Team von kreativen Köpfen. Professionelle Floristen und Decoreure, die jede Veranstaltung oder Feierlichkeit durch einen stimmigen Gesamteindruck zu einer perfekten Inszenierung führen. MG Decoration ist Ihr Partner für Veranstaltungen jeglicher Art – vom Candlelight-Dinner über die Hochzeit bis hin zum Großevent.

Informationen:  
[info@mgdecoration.com](mailto:info@mgdecoration.com)  
 Tel. 335 8765221  
 Fax 0471 820788



## DIE PERSÖNLICHE HOCHZEITS-DEKORATION



Maya Gruber  
 St.Stephansplatz - P.zza S.Stefano 3  
 Pinzon/Pinzano

Für einen unverbindlichen Beratungstermin  
[info@mgdecoration.com](mailto:info@mgdecoration.com)  
 Fon: 335-8765221



# TRÄUME WERDEN WAHR...

„Der schönste Tag im Leben“ beginnt schon vor dem Hochzeitstag. Die Suche nach dem eigenen Traumkleid. Dabei hilft die Stylistin Marta Sala aus Mezzocorona, im Trentino. Von ihr werden Brautkleider nach Maß angefertigt. Träume zu erfüllen, ist ihr Auftrag.

Schon Mädchen träumen davon in einem herrlichen Brautkleid ihren Traumprinzen zum Traualtar zu begleiten. Damit aus einer Hochzeit auch tatsächlich ein unvergesslicher Tag wird, braucht es allerhand. Es sollte einfach alles passen: die Kirche oder Gemeinde, das Lokal, das Hochzeitsmenü, die Gäste, die Musik und nicht zuletzt sollte die Braut ein zu ihr passendes Kleid tragen.

Bei Marta Sala in Mezzocorona finden Frauen, wovon sie schon immer geträumt haben. Jede Frau kann den Designern des Ateliers ihre Wunsch-

vorstellungen unterbreiten, entsprechend wird das Brautkleid entworfen.

## Jede Braut findet ihr spezielles Brautkleid

Wer noch keine konkreten Vorstellungen vom Traum-Brautkleid hat, kann sich vom bewährten Berater-Team wertvolle Tipps zur Stoffauswahl und Farbkombination geben lassen. Die Fachleute geben auch Ratschläge für den richtigen Brautschmuck und Accessoires.

Selbstverständlich steht die Ausstattung der Braut an einem der wohl wichtigsten



Foto: Claudio Libero - Trient



Einige Beispiele der neuen Kollektion von Marta Sala.

Foto: Claudio Libero - Trient

Tage in ihrem Leben im Fokus. Schon bei den ersten Anproben der Brautkleider wird bei Marta Sala das Gefühl des einmaligen Tages, an dem alles passen soll und die Braut einfach „Braut“ sein darf.

## Kollektion 2009

Die neue Kollektion von Marta Sala für 2009 darf als innovativ bezeichnet werden, weil die Stylistin aus Mezzocorona die traditionelle Brautkleider-Mode mit neuen Ansprüchen kombiniert hat.

Sie fertigt jedes einzelne Kleid manuell an, auch die Spitzenarbeiten. Ein Brautkleid von

Marta Sala ist ein Kunststück, gerade gut genug für den „schönsten Tag im Leben“. Egal ob in der Kirche oder im Rathaus geheiratet wird, bei Schnee und Kälte oder Sonne und Hitze. Ein Brautkleid soll unvergessen bleiben, genauso wie die Hochzeit selbst ein einzigartiges Ereignis werden soll.

Das Atelier von Marta Sala ist nur wenige Minuten von der Autobahn-Ausfahrt Mezzocorona entfernt.

Für Vormerkungen zur Einzel-Beratung: Tel. 0461/605137 - 601534 E-mail: marta.sala@interline.it

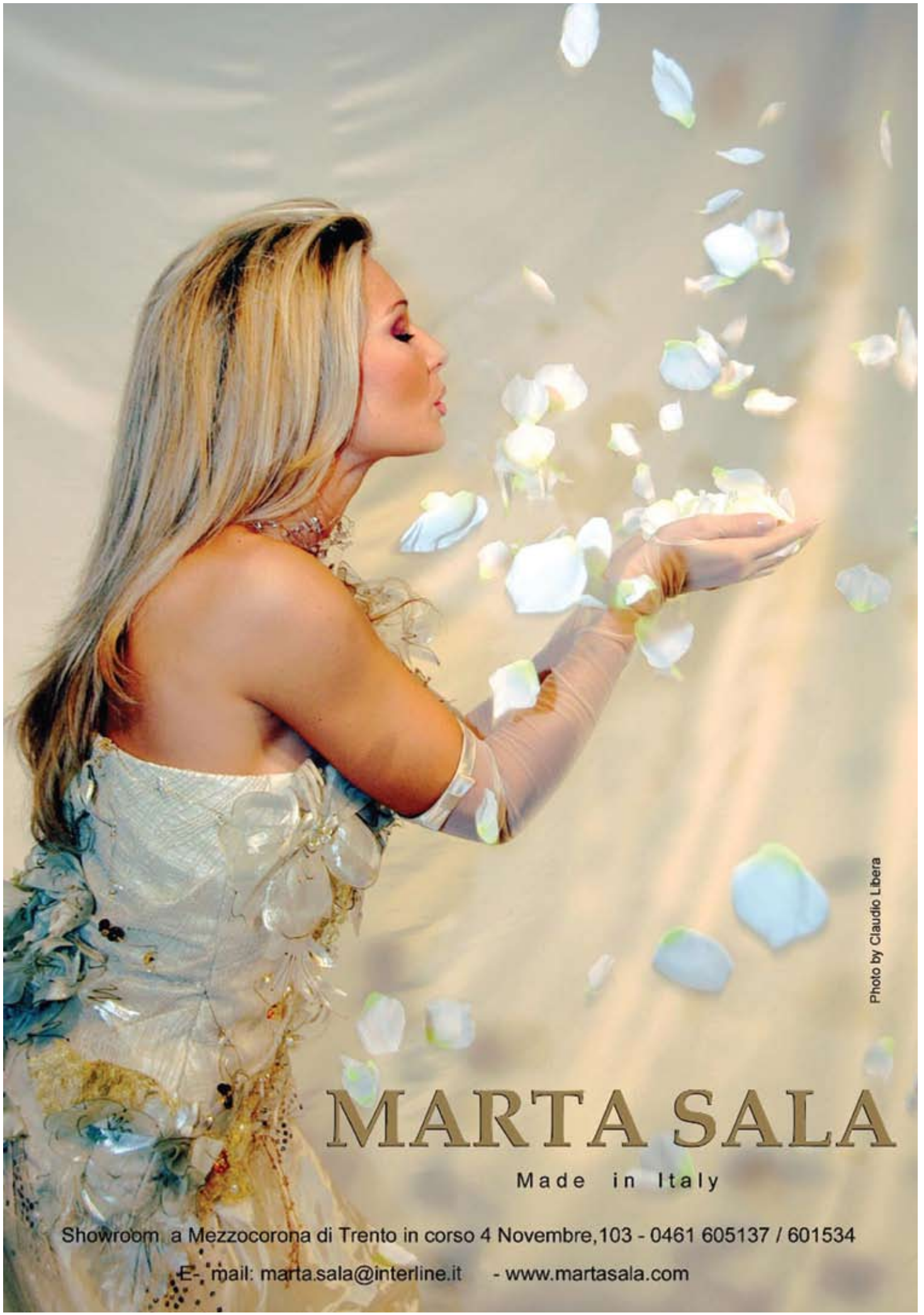


Photo by Claudio Libera

# MARTA SALA

Made in Italy

Showroom a Mezzocorona di Trento in corso 4 Novembre, 103 - 0461 605137 / 601534

E-mail: [marta.sala@interline.it](mailto:marta.sala@interline.it) - [www.martasala.com](http://www.martasala.com)

**...ICH FINDE ES  
EINFACH TOLL!**



**AN ALLEN  
SONNTAGEN  
GEÖFFNET**



**50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM**

**PERGINE - VIA TAMARISI, 2**

**Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00**

**A22 AUSFAHRT TRENTO NORD - RICHTUNG PADOVA SS**